

Februar 2026

Hessische Schützenzeitung



Magazin des Hessischen Schützenverbandes e.V.



Hessischer Schützentag 2026 ab S. 4

Hessenmeisterschaften Bogen Halle ab S. 32

Hessische Schützenjugend ab S. 40

Deutsche Meisterschaften Auflage ab S. 48

20. Februar

Meldefrist zur Teilnahme an den Aufstiegskämpfen Luftgewehr, Luftpistole, Luftgewehr Auflage, Luftpistole Auflage, Lfd. Scheibe 10 m, Bogen und Großkaliberkurzwaffe

28. Februar bis 01. März

Hessischer Jugendtag in Gelnhausen

26. März

Meldeschluss Jahrgangsschießen KK Sportgewehr
-Verein an Verband-

26. März

Meldeschluss Jahrgangsschießen Luftgewehr und Luftpistole
-Bezirk an Verband-

26. März

Meldeschluss Hessische Jugendmeisterschaft Lichtschießen
-Bezirk an Verband-

26. März

Meldeschluss Hessische Jugendmeisterschaft Wettkampforientiertes Lichtschießen
-Verein an Verband-

26. März

Meldeschluss Shooty-Cup
-Bezirk an Verband-

26. März

Meldeschluss Jahrgangsschießen KK Liegend und Sportgewehr
-Verein an Verband-

08. April

Meldeschluss Hessische Meisterschaft Target Sprint

10. bis 12. April

75. Hessischer Schützentag in Usingen

18. April

Hessische Meisterschaft Target Sprint in Laubach

28. April

Meldeschluss Hessische Meisterschaft Disziplinen 7.10. bis 7.72. / 4.20. / 4.25. mit DAVID 21

02. bis 03. Mai

Hessische Meisterschaft Lichtschießen im LLZ Ffm.

02. Mai

Hessische Jugendmeisterschaft Lichtschießen im LLZ Ffm.

03. Mai

Endkampf Jahrgangsschießen KK Liegend und KK-Sportgewehr im LLZ Ffm.

05. Mai

Meldeschluss Hessische Meisterschaft außer Bogen- und Vorderladerdisziplinen sowie den Disziplinen 1.57./ 1.92./ 1.97./ 4.20./ 4.25. mit DAVID 21

16. Mai

Endkampf Jahrgangsschießen Luftgewehr und Luftpistole

17. Mai

Endkampf Shooty-Cup im LLZ Ffm.

23. Mai

Hessische Meisterschaft Vorderlader-Flinte in Fürth/Odenwald

23. Mai

Hessische Meisterschaft Perkussionsdienstgewehr in Da.-Arheilgen

23. bis 24. Mai

Hessische Meisterschaft Vorderlader in Da.-Arheilgen

23. bis 24. Mai

Hessische Meisterschaft Laufende Scheibe 50 m in Krofdorf/Wissmar

30. Mai, bis 28. Juni

Hessische Meisterschaft Gewehr, Pistole, Armbrust und Lfd. Scheibe 10 m im LLZ Ffm.

Geburtstage

Rechnungsprüfer, Dr. Thomas Eberwein, 01.02.1964, 62

Ehrenmitglied, Henri Junghänel, 05.02.1988, 38

BSM 14, Birgit Alberding, 07.02.1964, 62

Referent Gewehr, Norbert Link, 08.02.1947, 79

Ehrenmitglied, Rudolf Köhl, 12.02.1952, 74

Ehrenmitglied, Dieter Thiele, 12.02.1938, 88

BSM 31, Dieter Nehring, 19.02.1953, 73

BSM 22, Hartmut Guckes, 28.02.1959, 67

Ehrenmitglied, Norbert Czupalla, 06.03.1948, 78

BSM 34, Guido Kaupat, 10.03.1965, 61

Präsident DSB / Ehrenpräsident, Hans-Heinrich v. Schönfels, 15.03.1960, 66

Referentin Blasrohr, Christine Löw, 15.03.1969, 57

Vizepräsident, Markus Weber, 20.03.1978, 48

Ehrenmitglied, Erhard Häuser, 22.03.1960, 66

Referent Behindertensport, Olaf Lenker, 08.04.1968, 58

BSM 16, Heinrich Schmitz, 13.04.1952, 74

Referent Laufende Scheibe, Uwe Fass, 19.04.1995, 31

Schatzmeister, Thomas Stumpf, 19.04.1975, 51

Rechnungsprüfer, Heiko Dörr, 21.04.1968, 58

Sportleiter, Otmar Martin, 24.04.1956, 70

Ehrenmitglied, Christian Reitz, 29.04.1987, 39

BSM 30, Birgit Sczeburek, 29.04.1958, 68

Brief der Geschäftsstelle

Liebe Schützinnen und Schützen,

ihr haltet die erste Ausgabe der Hessischen Schützenzeitung des Jahres 2026 in der Hand – und damit starten wir in ein besonderes Jahr: Der Hessische Schützenverband wird 75 Jahre alt. Ein Jubiläum, das auch uns als Team der Geschäftsstelle stolz macht.

In der ersten Hälfte des Jahres warten drei Höhepunkte auf uns: das Landeskönigsschießen am 21. Februar, der Hessische Schützentag vom 10. bis 12. April und das Bundeskönigsschießen des Deutschen Schützenbundes am 9. Mai – eine besondere Ehre, diese traditionsreiche Veranstaltung hier in Frankfurt ausrichten zu dürfen. Und danach

folgen die sportlichen Highlights des Jahres mit den hessischen und später auch deutschen Meisterschaften. Kurzum: 2026 wird ein Jahr voller Begegnungen, spannender Wettkämpfe und gelebter Gemeinschaft.

Das ist für die Geschäftsstelle natürlich mit einer Menge Arbeit verbunden. Dabei verlieren wir aber nie unsere Wurzeln aus den Augen. Der Schießsport steht für Werte wie Disziplin, Verantwortung und Zusammenhalt – Werte, die in einer schnelllebigen Zeit wichtiger sind denn je. Und doch wissen wir: Wenn sich die Gesellschaft verändert, müssen auch wir uns bewegen. Nachwuchsgewinnung, Sichtbarkeit, Nachhaltigkeit – all das begleitet unsere tägliche Arbeit. Tradition bedeutet für uns nicht Stillstand, sondern Haltung und Weiterentwicklung.

„Wir kümmern uns um den Rahmen, damit ihr euch auf den Sport und das Miteinander konzentrieren könnt.“

digitalen Rechnungsversand ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung. Ziel dabei ist es, Abläufe zu vereinfachen und die Arbeit in den Vereinen zu erleichtern.

Aber bei all den Projekten, Formularen und Mails geht es für das Team in der HSV-Geschäftsstelle vor allem um eines: Um die Schützinnen und Schützen in Hessen, die in ihren Vereinen mit Leidenschaft und Engagement dabei sind. Wir erleben jeden Tag, wie viel Herzblut in der Arbeit vor Ort steckt. Deshalb verstehen wir uns als Dienstleister, und für uns gilt: „Wir kümmern uns um den Rahmen, damit ihr euch auf den Sport und das Miteinander konzentrieren könnt.“

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein besonderes Jubiläumsjahr, auf viele Begegnungen und auf die Zusammenarbeit mit euch.

Euer Team der Geschäftsstelle des Hessischen Schützenverbandes



Ein wichtiges Beispiel dafür ist unser Projekt „Schützen im Dialog“. In diesem Jahr heben wir es mit einer neuen Projektleitung auf eine neue Ebene. In diesem Projekt wird es in den kommenden Monaten viele neue Impulse geben.

Die Digitalisierung bleibt ein zentrales Thema. Nach der Umstellung unserer Mitgliederverwaltung folgt mit der Einführung von DATEV in unserer Buchhaltung und der Umstellung auf den

Impressum:

Herausgeber: Hessischer Schützenverband e.V.
Schwanheimer Bahnstraße 115 · 60529 Frankfurt am Main
Telefon: 069 935222-0 · Telefax: 069 935222-23
E-Mail: info@hess-schuetzen.de
Website: www.hessischer-schuetzenverband.de

Verantwortlich: René Würmsner - **Redaktion:** Lutz Berger
Telefon: 069 935 222 12 - E-Mail: berger@hess-schuetzen.de

Erscheinungshinweise: Die Hessische Schützenzeitung erscheint im Februar, Mai, August und November.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: April 2026

Anzeigen: Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2011.

Anzeigenschluss: Monatsende vor dem Erscheinungstermin.

Bezugspreis: Abonnement jährlich 10,- Euro.

Herstellung, Druck, Vertrieb: Hessischer Schützenverband e.V.

Nachdruck: Nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion.

75. Hessischer Schützenntag in Usingen

10. bis 12. April 2026

Foto: Osingar

Der Hessische Schützenntag ist eine der wichtigsten Veranstaltung im Kalender der hessischen Schützen. Hier treffen sich einmal im Jahr die Vertreter der Vereine, um über die Situation des Schützenwesens in Hessen zu diskutieren und Beschlüsse für die Zukunft des Verbandes zu fassen.

Aber natürlich ist der Hessische Schützenntag auch ein Anlass zum Feiern. Und nicht zuletzt werden im Rahmen des Wochenendes auch der Landesschützenkönig und der Landesjugendschützenkönig proklamiert.

Ausrichter des Hessischen Schützenntages ist in diesem Jahr der Schützenverein 1422 Usingen e.V. im Schützenbezirk 35 Hochtaunus.

Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen des 75. Hessischen Schützenntages in Usingen erfolgt online über den Anbieter ticket.io unter folgendem Link (oder einfach den QR-Code scannen):
<https://sv-1422-usingen.ticket.io>



Der Anmeldeschluss ist der 9. März 2026.



Programm

HINWEIS: Bitte buchen Sie Tickets für ALLE Veranstaltungen, an denen Sie teilnehmen möchten – auch für die kostenfreien Veranstaltungen wie den gemütlichen Abend und die Delegiertenversammlung!

Freitag, 10. April 2026

15:00 Uhr

Bürgermeisterempfang des Präsidiums

Hugenottenkirche, Marktplatz 23, 61250 Usingen

19:00 Uhr (Einlass ab 18:00 Uhr)

19:00 Uhr (Einlass ab 18:00 Uhr)

Gemütlicher Abend

(Eintritt: 5,- € , Essen auf Selbstzahlerbasis)

Christian-Wirth-Saal, Schlossplatz 1, 61250 Usingen

Samstag, 11. April 2026

9:30 Uhr (Einlass: 8:30 Uhr)

Gesamtvorstandssitzung

Wilhelmj-Salon, Schlossplatz 1, 61250 Usingen

15:30 Uhr (Aufstellung 15:00 Uhr)

Festumzug

vom Bahnhof Usingen

anschließend (ca. 16:30 Uhr)

Ökumenischer Gottesdienst in der Laurentiuskirche

Pfarrgasse 7, 61250 Usingen

18:30 Uhr (Einlass: 17:00 Uhr)

Landesschützenball

Eintritt ohne Buffet: 25,- €

Eintritt mit Buffet: 50,- € (Fleisch & Fisch)

Eintritt mit Buffet: 50,- € (vegetarisch)

Christian-Wirth-Saal, Schlossplatz 1, 61250 Usingen

Sonntag, 12. April 2026

9:30 Uhr (Einlass: 8:30 Uhr)

Delegiertenversammlung

Christian-Wirth-Saal, Schlossplatz , 61250 Usingen

Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Usingen

Liebe Schützinnen und Schützen,
sehr geehrte Gäste aus Nah und Fern,
liebe Usinger Bürgerinnen und Bürger,

zum 75. Hessischen Schützen-
tag vom 10. bis 12. April
2026 heiße ich Sie in Usingen
von Herzen willkommen! Es
ist mir eine Ehre, Sie im Na-
men der Stadt begrüßen zu
dürfen.

Ich freue mich sehr, dass der
Schützenverein 1422 Usin-
gen e.V. dieses herausra-
gende Ereignis bereits zum
dritten Mal ausrichtet. Dies
unterstreicht die Verbunden-
heit unserer Region mit den
Traditionen des Schützenwe-
sens.

Wir erwarten Schützinnen und Schützen aus ganz Hessen und
darüber hinaus. Ich lade Sie herzlich ein, unsere Stadt kennen-
zulernen. Ich bin überzeugt, dass die drei Tage eine wunder-
bare Gelegenheit zum sportlichen Kräfteressen, Austausch
und Feiern bieten.

Mein besonderer Dank gilt allen Beteiligten des Schützenver-
eins 1422 Usingen e.V. für das große und unermüdliche ehren-
amtliche Engagement. Ohne ihren Einsatz wäre ein Fest dieser
Größenordnung undenkbar.

Möge der 75. Hessische Schützen-
tag ein unvergessliches Fest
des Schießsports, der Tradition und der Gemeinschaft werden.
Ich wünsche allen Teilnehmenden „Gut Schuss!“ und unseren
Gästen einen wunderbaren Aufenthalt.

Herzliche Grüße
Ihr
Steffen Wernard
Bürgermeister der Stadt Usingen



Grußwort der Vereinsvorsitzenden

Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder,
liebe Gäste,

es ist mir eine große Freude,
im Namen des Schützenver-
eins 1422 Usingen e.V. alle
hessischen Schützinnen und
Schützen sowie unsere Gäste
herzlich in Usingen willkom-
men zu heißen.

Zum dritten Mal darf unsere
Stadt Gastgeber des Hessi-
schen Schützen-
tages sein
– und noch nie war der An-
lass so feierlich wie in diesem
Jahr, in dem wir gemeinsam
das 75. Jubiläum feiern dür-
fen. Dieses besondere Ereig-
nis erfüllt uns mit Stolz, denn es steht für gelebte Tradition und
die starke Gemeinschaft des Schützenwesens.

Ein solches Jubiläum wäre jedoch nicht möglich ohne die tat-
kräftige Mithilfe zahlreicher Helferinnen und Helfer sowie die
Unterstützung unserer Partner und Freunde. Ihnen allen gilt
unser aufrichtiger Dank – ihr Engagement macht dieses Fest
erst möglich.

Freut euch auf ein Wochenende voller Begegnung, Tradition
und geselligem Miteinander.

Lasst uns gemeinsam ein unvergessliches Jubiläum feiern.

Mit Schützengruß
Niklas Schnieders
Präsident
Schützenverein 1422 Usingen e.V.



Rahmenprogramm Samstag, 11. April 2026

**Besichtigung und Führung durch das Römerkastell
Saalburg**

10:00 Uhr (Treffpunkt am Eingang beim Museumsshop)
10,- € pro Person

Sonntag, 12. April 2026

Besichtigung und Führung durch den Hessenpark

10:00 Uhr (Treffpunkt vor dem Einlass)
15,- € pro Person



Laurentiuskirche Usingen (Foto: Osingar)



Landeskönigsschießen und Landesjugendkönigsschießen 2026

**Samstag, 21. Februar 2026, ab 14:30 Uhr
im Landesleistungszentrum
des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt am Main**

Das Königsschießen gehört zu den traditionellen Veranstaltungen im Schützenwesen. Dabei wird in fast allen Schützengesellschaften und Schützenvereinen ein Schützenkönig oder eine Schützenkönigin gekürt.

Im Deutschen Schützenbund wurde erstmals 1955 ein Wettkampf um die Würde des Bundesschützenkönigs ausgetragen. Der Hessische Schützenverband ermittelte erstmals 1976 einen Landesschützenkönig.

Das Landeskönigs- und Landesjugendkönigsschießen 2026 findet am 21. Februar 2026 im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt am Main statt. Dort stellen sich die Schützenkönige und Jugendschützenkönige der 27 hessischen Schützenbezirke dem Wettstreit um den Titel des hessischen Landesschützenkönigs und des Landesjugendschützenkönigs.

Im Folgenden stellen wir die Bezirkskönige und Bezirksköniginnen sowie die Bezirksjugendkönige und Bezirksjugendköniginnen vor.

Die Proklamation des neuen hessischen Königshauses 2026 erfolgt am 11. April 2026 auf dem 75. Hessischen Schützentag im Rahmen des Landesschützenballs im Christian-Wirth-Saal in Usingen.

Die neuen hessischen Landes(jugend)schützenkönige oder Landes(jugend)schützenköniginnen werden zum Bundes(jugend)königsschießen gemeldet. Dieses findet am 9. Mai 2026 ebenfalls im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt am Main statt..



Schützenbezirk 11 Kassel-Wolfhagen

Schützenkönig 2025

Günter Eckl

*1968, Maschinenbauer
Verein: SC 1952 Sandershausen

Hobbys: Fahrradfahren, aktuelle
Renovierungsarbeiten

Erfolge: 1. Pl. HM 1997 BDMP Stan-
dardgewehr 100m

Ziele: Trainings und Leistungsrück-
stände wieder aufholen



Jugend-Schützenkönigin 2025

Stella Gleim

*2006, Azubi. Schreinerin
Verein: SSV Fuldabrück 1968

Hobbys: Schützenverein, Freunde
treffen, Fotografieren und
Videos drehen

Erfolge: Bezirksjugendschützenkö-
nigin 2024 & 2025

Ziele: Landesjugendkönigin



Schützenbezirk 12 Witzenhausen

Schützenkönig 2025

Marc Dahms

*1974, Marktleiter
Verein: SV „Zum Stern“ e.V. Roßbach

Hobbys: Motorradfahren

Erfolge: Teilnahme Deutsche Meis-
terschaft

Ziele: Landesschützenkönig



Jugend-Schützenkönigin 2025

Lena Gottschalk

*2010, Schülerin
Verein: SV Diana Ziegenhain 1932

Hobbys: Jugendarbeit

Erfolge: 4. Platz Landesjugend-
königschießen 2025

Ziele: Qualifikation zur Deutschen
Meisterschaft 2026



Schützenbezirk 13 Eschwege

Schützenkönigin 2025

Tina Lehmann

*1992, Pflegekraft
Verein: KKS SV Rittmannshausen 1928

Hobbys: Basteln

Erfolge: viermal Bezirksschützenkö-
nigin

Ziele: —



Jugend-Schützenkönig 2025

Lennie Blöcker

*2010, Schüler
Verein: SG Sontra

Hobbys: Snowboarden, Skifahren,
Motorcross

Erfolge: Hessenmeisterschaft 9.
Platz

Ziele: Teilnahme Deutsche Meister-
schaft München



Schützenbezirk 14 Hofgeismar



Schützenkönig/in 2025 keine Meldung

—

Verein: —

Hobbys: —

Erfolge: —

Ziele: —



Jugend-Schützenkönigin 2025

Lara Henrich

*2011, Berufziel: Erzieherin

Verein: SV Kelze

Hobbys: Feuerwehr

Erfolge: —

Ziele: —



Schützenbezirk 15 Waldecker Land



Schützenkönig 2025

Jens Jordan

*1974, Kaufm. Angestellter

Verein: SV Goddelsheim

Hobbys: Musik, Schützenkönig
2025-2026

Erfolge: Sieger Rundenwettkämpfe,
Vereinsmeister, Bezirks-
könig

Ziele: 385 Ringe im Rundenwettkampf



Jugend-Schützenkönigin 2025

Mia Sophie Voß

*2011, Schülerin

Verein: SSV Berndorf 1967

Hobbys: DLRG-Schwimmen, Fußball-Stadion

Erfolge: Jugendbezirksmeisterin

Ziele: 380 Ringe, Hessische Jugend-Schützenkönigin, Erfolge mit der Mannschaft



Schützenbezirk 16 Bad Wildungen



Schützenkönig 2025

Nils Bräutigam

*1983, Berufssoldat

Verein: SV 1931 Wellen

Hobbys: Modellbau

Erfolge: Bezirksschützenkönig, Hessische Meisterschaft

Ziele: an alte Leistungen herankommen



Jugend-Schützenkönigin 2025

Fenja Büchsenschütz

*2013, Ziel: Erzieherin

Verein: SV 1931 Wellen

Hobbys: Gardetanz, Jugendfeuerwehr

Erfolge: 2. Platz im Jahrgangsbestenschießen

Ziele: Erreichen der Hessischen Meisterschaft





Schützenbezirk 17 Frankenberg

Schützenkönig 2025

Gert Hübner

*1979, Berufskraftfahrer

Verein: SV Botterdorf 1919

Hobbys: Fahrrad fahren, LKW's

Erfolge: —

Ziele: —



Jugend-Schützenkönig 2025

Johannes Kessler

*2009, Schüler

Verein: SV Schreufa

Hobbys: Fußball, Trompete

Erfolge: Bezirksjugendkönig

Ziele: —



Schützenbezirk 18 Schwalm-Eder

Schützenkönigin 2025

Daniela Hooß

*1986, Fachkraft Lagerlogistik

Verein: SV 1924 Schönborn

Hobbys: —

Erfolge: Teilnahme Deutsche Meisterschaft

Ziele: —



Jugend-Schützenkönigin 2025

Lara Reuß

*2006, Bachelor of Arts Soziale Arbeit dual (im Jugendamt)

Verein: SV Hessische Schweiz Rhünda

Hobbys: Feuerwehr, Lesen

Erfolge: Bezirksmeisterin/Bezirksjugendschützenkönigin

Ziele: Ringdurchschnitt verbessern



Schützenbezirk 19 Hersfeld

Schützenkönig 2025

Ehrenfried Heyer

*1960, Rentner

Verein: SV Meckbach

Hobbys: Radfahren

Erfolge: Kreismeister

Ziele: —



Jugend-Schützenkönigin 2025

Swenja Schröder

*2009, Fachabiturientin

Verein: SV Meckbach

Hobbys: Joggen, Tanzen, Gym

Erfolge: 1. Platz LG Mannschaft DM

Ziele: Deutsche Meisterin



Schützenbezirk 20 Rotenburg



Schützenkönig 2025

Rainer Schade

*1952, Rentner

Verein: SV Solz 1953

Hobbys: —

Erfolge: LG - 3. Platz mit der Mannschaft bei der HM LG-Aufgabe - Teilnahme an der DM

Ziele: —



Jugend-Schützenkönig 2025

Tim Ludwig

*2009, Schüler

Verein: SV 1926 Breitenbach

Hobbys: Feuerwehr

Erfolge: Bezirksjugend-Schützenkönig 2015

Ziele: stetige schießsportliche Leistungsbesserung mit dem Ziel erste Vereinsmannschaft



Schützenbezirk 21 Lahn-Dill



Schützenkönigin 2025

Bianca Hermann

*1981, Heilerziehungspflegerin

Verein: Schützen vom Wildenstein e.V. Haigerseelbach

Hobbys: Hunde, Nähen

Erfolge: —

Ziele: —



Jugend-Schützenkönigin 2025

Paula Manz

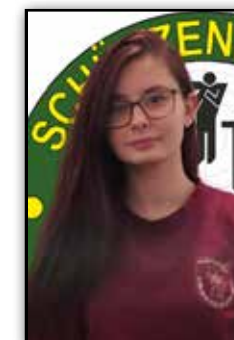
*2008, Ausbildung Verkäuferin

Verein: SV Tell Ehringshausen

Hobbys: —

Erfolge: Bezirksmeisterin LDK

Ziele: —



Schützenbezirk 22 Nassau



Schützenkönig 2025

Michael Piorr

*1977, Beamter

Verein: TuS Kemel 1926

Hobbys: Kochen

Erfolge: Aufstieg mit der LG Mannschaft in die Oberliga; als Trainer Sportler für die DM qualifizieren

Ziele: mit der Jugend mithalten können



Jugend-Schützenkönigin 2025

Selina Piorr

*2008, Schülerin

Verein: TuS Kemel 1926

Hobbys: Ski fahren, Sport allgemein

Erfolge: 3. Platz mit der Mannschaft auf der DM LG 3-Stellungen Schüler

Ziele: weiterhin gute Leistungen erbringen





Schützenbezirk 23 Biedenkopf

Schützenkönig 2025

Michael Palfi

*1972, Schlosser

Verein: SV Quotshausen

Hobbys: Modellbau

Erfolge: Bezirkskönig, 3x Schützenkönig

Ziele: —



Jugend-Schützenkönig 2025

Nik Kuntscher

*2009, Nutzfahrzeugmechaniker

Verein: SV Quotshausen

Hobbys: Feuerwehr

Erfolge: Bezirksjugendschützenkönig

Ziele: Landesjugendschützenkönig werden



Schützenbezirk 24 Marburg

Schützenkönig 2025

Tristan Kordes

*2002, Erzieher an einer Schule für Kinder mit geistiger Beeinträchtigung

Verein: SV Albshausen 1952

Hobbys: Jugendtrainer des SV Albshausen

Erfolge: Bezirksschützenkönig

Ziele: Deutscher Meister



Jugend-Schützenkönig 2025

Noah Kießling

*2007, Ausbildung Industriemechaniker

Verein: SV Albshausen 1952

Hobbys: Modellbau, Lesen, Gaming und Konzertbesuche

Erfolge: 1. Jahrgangsmeisterschaft 60 Schuss liegend

Ziele: Durchschnittliches Schussergebnis von 360 Ringen



Schützenbezirk 25 Vogelsberg

Schützenkönigin 2025

Natascha Wolf

*1977, Angestellte

Verein: SV Lanzenhain

Hobbys: Lesen, Haus und Garten

Erfolge: 1993: Jugendkönigin im SV Lanzenhain, Jugendkönigin im Schützenkreis 64 Lauterbach

Ziele: Rundenwettkämpfe mit einem soliden Ergebnis absolvieren



Jugend-Schützenkönig 2025

Maximilian Schleuning

*2006, Schüler

Verein: SV Feldkrücken

Hobbys: Skifahren

Erfolge: Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften

Ziele: Podiumsplatzierung bei den Hessenmeisterschaften



Schützenbezirk 26 Mittelhessen



Schützenkönig 2025

Manuel Magel

*1978, Elektromechaniker

Verein: SV Diana 1983 Grünberg

Hobbys: Traktoren

Erfolge: Teilnahme an der Hessischen Meisterschaft

Ziele: Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft



Jugend-Schützenkönigin 2025

Sarah Temme

*2006, Schülerin

Verein: SC Roland Kleinlinden

Hobbys: Skifahren, Wandern, Schwimmen

Erfolge: 10. Platz bei den Hessenmeisterschaften

Ziele: Qualifizierung für die Deutsche Meisterschaft



Schützenbezirk 27 Fulda-Rhön



Schützenkönigin 2025

Katrin Jorge

*1979, MT für Radiologie

Verein: SV Nüsterrasen

Hobbys: steirische Harmonika spielen, Fahrrad fahren, Imkern

Erfolge: Bezirksschützenkönigin

Ziele: gute Ergebnisse zu erzielen und dabei Spaß haben



Jugend-Schützenkönig 2025

Kristóf Koszta

*2008, Nutzfahrzeugmechaniker

Verein: Schützenverein Hauswurz

Hobbys: Freiwillige Feuerwehr

Erfolge: —

Ziele: —



Schützenbezirk 28 Wetterau



Schützenkönig 2025

Patrick Vorstandslechner

*2004, Azubi KFZ-Mechatroniker

Verein: SV Ebersgöns

Hobbys: Lasertag im Verein

Erfolge: Teilnahme 2. Bundesliga; 4. bei DM 60-Liegend

Ziele: Schnitt auf über 390 auf Ganze bekommen und halten



Jugend-Schützenkönigin 2025

Kaur Lakhwinder Simranjit

*2014, Schülerin

Verein: SV Hubertus 1973 Oberwöllstadt

Hobbys: Malen, Lesen und viel mit meiner Familie unternehmen

Erfolge: —

Ziele: —





Schützenbezirk 29 Büdingen

Schützenkönig 2025

Bastian Rau

*1983, Bauingenieur

Verein: SV 1946 Eichelsachsen/Wingershausen

Hobbys: Familie, Joggen, Freunde

Erfolge: Bezirksschützenkönig

Ziele: Der Aufstieg mit der Luftgewehr-Mannschaft.



Jugend-Schützenkönigin 2025

Josephine Jade Wood

*2011, Schülerin

Verein: Büdinger Schützengesellschaft 1353

Hobbys: Reiten, Zeichnen/Malen, Wandern

Erfolge: Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in München

Ziele: erneute Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften



Schützenbezirk 30 Main-Kinzig

Schützenkönig 2025

Christian Koch

*1980, Elektriker

Verein: Schützenclub Budesheim

Hobbys: Oldtimertraktoren

Erfolge: Bezirksschützenkönig/Vereinsmeister

Ziele: —



Jugend-Schützenkönigin 2025

Mona Muth

*2008, Schülerin

Verein: SGI Herolz

Hobbys: Wandern

Erfolge: Deutsche Meisterin im LG 3x20 2024

Ziele: Gute Ergebnisse auf den Meisterschaften schießen



Schützenbezirk 31 Rhein-Main

Schützenkönigin 2025

Leonie Bertram

*2004, Azubi Schreiner

Verein: KKS Eltville

Hobbys: Klavier spielen, lesen, stricken/häkeln

Erfolge: Deutsche Meisterschaft KK legend (19. Platz)

Ziele: LG im Schnitt 390 schießen



Jugend-Schützenkönigin 2025

Svenya Kurth

*2006, Flugzeugwartungsingenieur

Verein: SV Bierstadt

Hobbys: Reiten, Geige spielen, Ehrenamt beim ASB, Fotografieren

Erfolge: Bezirksjugendkönigin

Ziele: stabiler Wettkampfschnitt in den 380ern



Schützenbezirk 33 Frankfurt am Main



Schützenkönig 2025

Gerd Hackmann

*1968, ASIC Design Ingenieur

Verein: Frankfurter Schützenkorps
Oberforsthaus

Hobbys: Radfahren, Aquaristik

Erfolge: Teilnahmen an Landes-
meisterschaften LG und
KK-100m

Ziele: Verbesserung zu den kom-
menden Meisterschaften



Jugend-Schützenkönig 2025

Julius Lourenço-Högl

*2011, Schüler

Verein: Frankfurter Schützenkorps
Oberforsthaus

Hobbys: Caçon spielen

Erfolge: Vereinsmeister

Ziele: —



Schützenbezirk 34 Offenbach



Schützenkönig 2025

Alexander Jatzin

*1982, KFZ-Mechaniker

Verein: SG Langen 1863

Hobbys: Modelbau, Fahrzeugtu-
ning, Kleingarten

Erfolge: Bezirksschützenkönig
2025

Ziele: —



Jugend-Schützenkönigin 2025

Emma Westerwald

*2011, Schülerin

Verein: SG Langen

Hobbys: Rollkunstlauf, Tanzen,
Zeichnen

Erfolge: Deutsche Schul-Meisterin
im Duo Tanzen

Ziele: Deutsche Tanz-Meisterin
(Schulwettbewerb)



Schützenbezirk 35 Hochtaunus



Schützenkönigin 2025

Yasmin Feth

*1986, Assistenz

Verein: SV 1422 Usingen

Hobbys: komplett dem Schieß-
sport verfallen

Erfolge: Teilnahme Hessenmeister-
schaft

Ziele: Teilnahme Deutsche Meister-
schaft



Jugend-Schützenkönigin 2025

Mèolissia (Lissy)Klemm

*2010, Schülerin

Verein: SV Edelweis Glashütten

Hobbys: Reiten

Erfolge: Bezirksjugendschützenkö-
nigin 2024 & 2025

Ziele: Verbesserung der sportli-
chen Leistung





Schützenbezirk 36 Rhein-Main-Modau

Schützenkönig 2025

Bernhard König

*1964, Maschinenschlosser

Verein: SSG Tell Raunheim

Hobbys: Mein Garten, Motorrad fahren

Erfolge: 374 Ringe beim LP Rundenwettbewerb

Ziele: DM 2026 mit der LP



Jugend-Schützenkönig 2025

Casimir Hofmann

*2010, Schüler

Verein: Polizei-Sportschützen Darmstadt

Hobbys: Polizei-Sportschützen Darmstadt

Erfolge: Aufnahme in den hessischen Landeskader

Ziele: Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft



Schützenbezirk 37 Dieburg

Schützenkönig 2025

Klaus Eidenmüller

*1963, Schlosser

Verein: SV Tell 1926 Groß-Zimmern

Hobbys: Arbeiten

Erfolge: mehrfache Teilnahme an der DM

Ziele: Verbleib in der Oberliga Süd mit meinem Stammverein SV 1957 Beerfurth e.V



Jugend-Schützenkönigin 2025

Nele Lutz

*2011, Abiturientin

Verein: SV Hubertus Semd

Hobbys: Reiten

Erfolge: Deutsche Meisterschaft

Ziele: nochmal auf die Deutsche Meisterschaft



Schützenbezirk 38 Starkenburg

Schützenkönigin 2025

Selina Dick

*2003, Diplom Finanzwirtin

Verein: Sv Bullau 1955

Hobbys: Gardetanz, Klavier spielen

Erfolge: Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft & Standrekord mit 397 Ringen

Ziele: Erneute Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft



Jugend-Schützenkönigin 2025

Timea Schneider

*2007, Schüler

Verein: SG Hüttenfeld

Hobbys: Lesen, Fotografieren

Erfolge: 2x an der DM teilgenommen

Ziele: Teilnahme an der DM



Ausgeschossen am 21. Februar 2025 in Frankfurt am Main

und proklamiert anlässlich des

74. Hessischen Schützentages

am 12. April 2025

in Baunatal

Schützenkönig



Jörg Frömel

Schützenbezirk 22 Nassau

*1967, Holzfacharbeiter

Verein: TuS Mensfelden

Hobbys: Gartenarbeit und Lesen

Erfolge: DM 2024 mit KK-Unterhebelrepetierer

Ziele: weitere Teilnahme an der DM

Jugend-Schützenkönig



Sven-Erik Göthel

Schützenbezirk 11 Kassel-Wolfshagen

*2008, Schüler

Verein: SV Fuldabrück

Hobbys: Fahrradfahren

Erfolge: Teilnahme Hessische Landesmeisterschaft

Ziele: Wie mein Vater einmal Deutscher Meister werden.

BUNDES(JUGEND) KÖNIGSSCHIESSEN 2026

Frankfurt am Main
9. Mai 2026



DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.



Alle Informationen unter
www.hessischer-schuetzenverband.de/bundekoeningsschiessen-2026



Foto: Tembela Bölle / pixels

Sportler des Jahres 2025

Vorstellung der Nominierten

Die Verkündung der Sportler des Jahres gehört traditionell zum Hessischen Schützenfest. Dabei werden auch in diesem Jahr herausragende Athletinnen und Athleten ausgezeichnet, die sich mit besonderen Leistungen hervorgetan haben.

Für das Sportjahr 2024 wird die Auszeichnung in fünf Kategorien vergeben. Neben den Preisen für die Sportlerin und den Sportler des Jahres werden auch männliche und weibliche Nachwuchssportler sowie der bzw. die Para-Sportler/in des Jahres ausgezeichnet.

Nach Abschluss des Sportjahres traf sich am 23. November 2025 die 18-köpfige Jury in einem Online-Meeting, um über die Preisträger zu beraten und die Sieger zu bestimmen.

Im Verlauf des Treffens nominierten die Juroren mögliche Kandidaten. Im Anschluss verteilten sie ein bis zehn Punkte an die Kandidaten. Diese Punkte wurden jeweils addiert. Die Person mit den meisten Punkten wurde zum Sportler bzw. Sportlerin des Jahres erklärt.

Das Ergebnis der Abstimmung wird selbstverständlich erst im Rahmen des Schützenballs auf dem Hessischen Schützenfest in Baunatal bekannt gegeben. An dieser Stelle präsentieren wir schon einmal die Top-5 aus jeder Kategorie.

Im Folgenden sind die Sportler jeder Kategorie in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Die Reihenfolge der Auflistung sagt nichts über die tatsächliche Platzierung innerhalb der Kategorie aus!

In den vergangenen Jahren wurden die folgenden Schützinnen und Schützen als Sportler des Jahres ausgezeichnet:

Sportler des Jahres

2024: Florian Peter
2023: Florian Peter
2022: Walter Massing
2021: Christian Reitz
2019: Christian Reitz
2018: Julian Justus
2017: Christian Reitz
2016: Henri Junghänel
2015: Oliver Geis

Sportlerin des Jahres

2024: Doreen Vennekamp
2023: Doreen Vennekamp
2022: Doreen Vennekamp
2021: Doreen Vennekamp
2019: Doreen Vennekamp
2018: Jaqueline Orth
2017: Laura Nold
2016: Natascha Hiltrop
2015: Natascha Hiltrop

Nachwuchssportler

2024: Mika Peter
2023: Mika Peter
2022: Phil Lüttmerding
2021: Phil Lüttmerding
2019: Johanna Tripp
2018: Luc Dingerdissen
2017: Lilith-Sophie Grupe
2016: Lukas Fischer
2015: Jana Heck

Nachwuchssportlerin

2024: Annabella Hettmer
2023: Katharina Mentzel
2022: Lea Ruppel

Para-Sportler/-in

2024: Natascha Hiltrop
2023: Natascha Hiltrop
2022: Natascha Hiltrop
2021: Natascha Hiltrop



Sportler des Jahres



Oliver Geis (SV Kriftel)

Als erfahrener Olympionike und feste Größe im Nationalkader gehört Oliver Geis vom SV Kriftel seit Jahren zur Weltspitze mit der Schnellfeuerpistole. 2025 krönte er seine Saison bei der Weltmeisterschaft in Kairo mit der Goldmedaille im Teamwettbewerb. Auch national demonstrierte er seine Klasse: Nach seinem fünften Titel bei den Hessischen Meisterschaften gewann er bei den Deutschen Meisterschaft in München in einem dramatischen Finale die Goldmedaille.

Kris Großheim (TuS Schwanheim)

In der Disziplin Laufende Scheibe ist Kris Großheim national das Maß aller Dinge. Seine Saison 2025 krönte er mit einer beispiellosen nationalen Dominanz: Er sicherte sich die maximal mögliche Ausbeute von vier Deutschen Meistertiteln im Einzel sowie vier weiteren Titeln in der Mannschaftswertung. Zusätzlich zu diesen acht nationalen Goldmedaillen vertrat der Spezialist Deutschland erfolgreich bei der Europameisterschaft in Frankreich.



Reiner Holla (PSG Darmstadt)

Reiner Holla demonstrierte 2025 vor allem bei der Europameisterschaft in Portugal seine Vielseitigkeit und Präzision. Im Einzelwettbewerb sicherte er sich die Goldmedaille in der Disziplin Minié (Militärisches Perkussionsgewehr, liegend auf 100m). Ergänzt wurde dieser Erfolg durch eine Bronzemedaille in der Disziplin Hizadai (Luntenschlossgewehr, kniend auf 50m). Auch mit dem Team war Holla überragend und holte zwei Mannschafts-Goldmedaillen in den Disziplinen Magenta (Perkussionsgewehr, liegend auf 100m) und Enfield (Militärisches Perkussionsgewehr, stehend auf 50m).

Florian Peter (SV Klein-Welzheim)

Mit der Schnellfeuerpistole war Florian Peter in diesem Jahr der erfolgreichste Schütze in Deutschland. Bei seinen ersten Olympischen Spielen verpasste er nur knapp eine Medaille. Beim Weltcupfinale in Neu-Delhi gewann er Silber. Und beim Weltcup in München stellte er mit 593 Ringen den 13 Jahre alten Qualifikations-Weltrekord von Christian Reitz ein – auch wenn er im Finale „nur“ auf Platz vier landete.



Andreas Tempelfeld (SV Laubach)

In den Disziplinen Sommerbiathlon und Target Sprint kommt man an Andreas Tempelfeld nicht vorbei. Der 57-jährige Sportler vom SV Laubach trainiert nicht nur die hessische Landesauswahl in dieser Disziplin, er ist auch selbst aktiv – und das sehr erfolgreich. 2025 sicherte er sich in seiner Altersklasse vier Deutsche Meistertitel sowie eine Silber- und eine Bronzemedaille.

Sportlerin des Jahres



Svenja Berge (SV Hegelsberg-Vellmar)

Als Mitglied des Bundeskaders demonstrierte Pistolenschützin Svenja Berge 2025 ihre Konstanz in der erweiterten Weltspitze. Im Weltcup erzielte sie in ihrer Disziplin Luftpistole mit den Plätzen 10 und 11 zweimal ein hervorragendes Ergebnis direkt vor dem Finale. Bei der Weltmeisterschaft in Kairo trug sie maßgeblich zum 10. Platz der Sportpistolen-Mannschaft bei und unterstrich damit ihre Bedeutung als wichtige Stütze des deutschen Teams. Bei den Deutschen Meisterschaften sicherte sie sich mit der Sportpistole den Silberrang

Irene Dotzel (BSC Rüsselsheim)

Die Compound-Bogenschützin Irene Dotzel zählt zu den Top-Athletinnen in der Master-Klasse (49-64 Jahre). Ihren größten Erfolg feierte sie mit dem Gewinn des Meistertitels bei der Deutschen Meisterschaft Bogen im Freien (Master weiblich). Auf Landesebene unterstrich sie ihre Dominanz durch den Titel der amtierenden Hessenmeisterin mit dem Compound-Bogen. Ihre Vielseitigkeit stellte sie zudem mit dem Gewinn der Silbermedaille bei den Hessischen Meisterschaften Bogen 3D unter Beweis.



Patricia Seipel (SC Windecken)

Die Gewehrschützin Patricia Seipel knüpfte 2025 nahtlos an ihre starken Vorjahreserfolge an und dominierte die nationalen Wettbewerbe in der Klasse Damen II. Bei den Deutschen Meisterschaften krönte sie sich gleich zweimal zur Deutschen Meisterin: Sie siegte souverän sowohl mit dem Luftpewehr als auch mit dem Kleinkalibergewehr über 100 Meter. Ihre Konstanz in der Kleinkaliber-Disziplin unterstrich sie zusätzlich mit der Silbermedaille (2. Platz) bei der Hessischen Meisterschaft im KK-Gewehr 100m.

Doreen Vennekamp (SV Hüttengesäß)

Ausnahmeschützin Doreen Vennekamp erreichte bei den Deutschen Meisterschaften drei Titel (Luftpistole, Sportpistole, Standardpistole) und stellte damit erneut ihre Vielseitigkeit unter Beweis. Mit der Standardpistole setzte sie sich in der offenen Klasse gegen die gesamte männliche Konkurrenz durch und sicherte sich zum fünften Mal in Folge den Sieg. Auch international zeigte sie mit dem 5. Platz bei der Europameisterschaft in ihrer Paradedisziplin, der Sportpistole, dass sie zur absoluten Weltspitze gehört.



Daniela Vogelbacher (TuS Schwanheim)

Die Spezialistin in der Disziplin Laufende Scheibe Daniela Vogelbacher zeigte 2025 bei der Europameisterschaft in Frankreich ihre Stärke in den Teamwettbewerben. Dort feierte sie zwei Medaillengewinne mit der Mannschaft: die Silbermedaille (2. Platz) in der Disziplin 10m Mix und die Bronzemedaille (3. Platz) in der Mannschaftswertung 10m. Ihre konstante Leistung unterstrich sie außerdem mit starken Einzelplatzierungen in allen Wettbewerben, darunter der 6. Platz in der Einzelwertung auf 10 Meter und der 6. Platz in der Mix-Einzelwertung auf 50 Meter.

Nachwuchssportler des Jahres



Gianluca De Silvio (Laufdorfer Bogenschützen)

Gianluca De Silvio etablierte sich 2025 als einer der konstantesten Compound-Bogenschützen im nationalen und internationalen Wettbewerb. Seine Konstanz unterstrich er bei den Deutschen Meisterschaften gleich doppelt, wo er sowohl im Compound Halle als auch in der WA im Freien die Silbermedaille gewann und damit zweimal Deutscher Vizemeister wurde. International zeigte er mit einem 8. Platz beim GT Open in Luxemburg sein hohes Niveau und gewann beim Youth Cup in der bulgarischen Hauptstadt Sofia eine Silbermedaille im Mixed Team.

Colin Hilk (Schützenverein 1927 Ballersbach)

Der Pistolenschütze Colin Hilk zählt zu den großen Nachwuchshoffnungen in der Disziplin Schnellfeuerpistole. Bei der Europameisterschaft in Châteauroux (Frankreich) unterstrich er seine internationale Klasse mit einem hervorragenden 6. Platz im Einzel. Auch national gehört er zur Spitze: Er ist nicht nur der aktuelle Junioren-Hessenmeister mit der Schnellfeuerpistole, sondern sicherte sich auch bei den Deutschen Meisterschaften die Silbermedaille.



Phil Lüttmerding (SV Böddiger)

Der Recurve-Bogenschütze Phil Lüttmerding hat sich 2025 endgültig als feste Größe in der deutschen Spitze etabliert. Er krönte seine Saison mit dem Gewinn der Goldmedaille bei der Deutschen Meisterschaft Bogen Halle. Seine Konstanz stellte er zudem mit der Silbermedaille bei der Deutschen Meisterschaft Bogen WA im Freien unter Beweis. Auch international zeigte er mit dem 2. Platz in der Einzelwertung beim Youth Cup in Sofia, dass er zur absoluten Elite seiner Altersklasse gehört.

Vladislav Poddubskiy (WTC Wiesbaden)

Der Flintenschütze Vladislav Poddubskiy hat sich als eine der größten Nachwuchshoffnungen 2025 endgültig in der Spitze etabliert. Sein größter Erfolg war der Gewinn der Goldmedaille im Mixed-Wettbewerb bei der Europameisterschaft in Frankreich. Auch national bewies das Bundeskadermitglied seine Klasse und sicherte sich bei den Deutschen Meisterschaften gleich zwei Silbermedaillen im Einzel- und im Mannschaftswettbewerb.



Jan Tempelfeld (SV Laubach)

Der Nachwuchsathlet Jan Tempelfeld setzte 2025 seine Erfolgsgeschichte im Sommerbiathlon und Target Sprint fort. Bei den Deutschen Meisterschaften glänzte er vor allem in den Teamwettbewerben und sicherte sich zwei Goldmedaillen: Er siegte im Single Mixed und im Mixed Team. Seine Vielseitigkeit unterstrich er zudem im Kleinkalibergewehr-Wettbewerb, wo er im Sommerbiathlon den 4. Platz belegte.

Nachwuchssportlerin des Jahres



Anabell Dörsam (SV Hassia Fürth)

Die Gewehrschützin Anabell Dörsam gehört zu den großen Nachwuchstalenten im Kleinkaliber-Bereich. Bei den Deutschen Meisterschaften krönte sie sich gleich zweimal zur Meisterin: Sie gewann Gold im KK-Dreistellungskampf auf 50 Meter und im KK 30-Schuss-Wettbewerb. Ihre weiteren Erfolge auf nationaler Ebene umfassen eine Silbermedaille im KK-Liegend 50 Meter sowie zwei weitere Team-Medaillen (Silber mit der Luftgewehr-Mannschaft im Dreistellungskampf und Bronze mit der KK 3x40-Schuss-Mannschaft). Als Anerkennung für ihre überragende Leistung im Dreistellungskampf wurde sie außerdem mit dem prestigeträchtigen Kehat Schor-Gedächtnispreis als beste Schützin ausgezeichnet. Auf Landesebene ist sie Hessische Meisterin in der Jugend-Klasse im KK-Liegendkampf und in der Luftgewehr-Mannschaftswertung.

Leoni Dana Dorfner (BC Pfeil Treysa)

Die Compound-Bogenschützin Leonie Dana Dorfner konnte 2025 international Erfahrungen sammeln. Bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Kanada erreichte sie einen hervorragenden 9. Platz in der Einzelwertung. Auf europäischer Ebene feierte sie einen Medailenerfolg beim Youth Cup in Sofia, wo sie die Silbermedaille im Mixed-Team-Wettbewerb gewann. Auch national stellte sie ihre Klasse unter Beweis: Sie holte die Silbermedaille bei den Hessischen Meisterschaften Feldebogen in der Damen-Klasse und eine weitere Silbermedaille bei den Hessischen Meisterschaften Bogen in der Halle (Jugend-Klasse).



Katrin Grabowski (SV Steindorf)

Katrin Grabowski gehört zu den erfolgreichsten Nachwuchsathletinnen in den Gewehr-Disziplinen. Auf nationaler Ebene sicherte sie sich bei den Deutschen Meisterschaften die Meistertitel in der Juniorinnenklasse in den Disziplinen KK-Liegend und KK-Freigewehr 3x40 Schuss. Mit dem Freigewehr gewann sie außerdem Silber in der Mannschaftswertung und erreichte mit dem KK-Gewehr auf 100 Meter im Einzel die Bronzemedaille. Auch auf europäischer Ebene unterstrich sie ihre Konkurrenzfähigkeit mit einem starken 5. Platz in der Mannschaftswertung bei der EM in Frankreich und einem respektablen 13. Platz im Einzelwettbewerb.

Annabella Hettmer (WTC Wiesbaden)

Die Skeet-Schützin Annabella Hettmer dominiert weiterhin in ihrer Altersklasse und gehört zu den größten Talenten in der Wurfscheiben-Disziplin. Bei den Deutschen Meisterschaften krönte sie sich zum dritten Mal in Folge zur Deutschen Meisterin in der Kategorie Skeet Juniorinnen. Auch international erzielte die Nachwuchssportlerin Top-Platzierungen: Bei der Europameisterschaft sicherte sie sich mit der Mannschaft die Bronzemedaille (3. Platz) und erreichte im Einzel einen respektablen 7. Platz. Zudem stand sie beim Junior Cup Suhl mit dem 3. Platz ebenfalls auf dem Podest.



Regine Tempelfeld (SV Laubach)

Regine Tempelfeld (SV Laubach) zählt zu den erfolgreichsten Athletinnen in den dynamischen Disziplinen Sommerbiathlon und Target Sprint. Bei den Deutschen Meisterschaften 2025 bewies sie ihre absolute Vielseitigkeit und holte gleich zwei Goldmedaillen: im Massenstart des LG Sommerbiathlons sowie im Single Mixed des Target Sprints. Ihre starke Performance komplettierte sie mit der Silbermedaille im LG-Sprint. Ihre Topform bestätigte sie zudem mit dem 1. Platz bei den D-Trophies Target Sprint und einem hervorragenden 5. Platz bei der ISSF World Tour in Haibach.

Para-Sportler/-in des Jahres



Bernd Becker (SV Gönnern)

Der Gewehrschütze Bernd Becker zählt zu den führenden Athleten in den Liegend-Disziplinen. Bei den Deutschen Meisterschaften sicherte er sich den Meistertitel im Luftgewehr Liegend. Zudem gewann er die Silbermedaille (2. Platz) im KK-Liegend und die Bronzemedaille (3. Platz) mit dem Zimmerstutzen. Seine Dominanz in Hessen festigte er mit zwei Titeln als Hessenmeister im KK-Gewehr 100 Meter und im Luftgewehr.

Natascha Hiltrop (SV Lengers 1964)

Die Paralympics-Siegerin Natascha Hiltrop ist eine der erfolgreichsten Para-Sportschützinnen weltweit. Bei der Europameisterschaft 2025 in Osijek (Kroatien) glänzte die Ausnahmesportlerin und untermauerte ihren Platz in der Weltspitze: Sie gewann zweimal die Silbermedaille in den Einzelwettbewerben und sicherte dem deutschen Team zusätzlich zweimal die Bronzemedaille in der Mannschaftswertung.



Wolfgang Mock (SSV Großenhausen)

Der Gewehrschütze Wolfgang Mock zeigte 2025 eine starke Leistung auf Landesebene. Bei den Hessischen Meisterschaften sicherte er sich gleich zwei Silbermedaillen – sowohl im Luftgewehr als auch im KK 100 Meter und im KK-Liegend. Auf den Deutschen Meisterschaften erzielte er in seinen Disziplinen mit dem 13. Platz im KK 100 Meter und dem 20. Platz im Luftgewehr ebenfalls gute Platzierungen in den nationalen Top 20.

Manuela Schmermund (Schützengilde Mengshausen)

Manuela Schmermund ist seit Jahren eine feste Größe im Para-Sportschießen. Bei den Deutschen Meisterschaften 2025 bewies sie ihre Klasse mit dem Gewinn des Meistertitels mit dem KK-Gewehr auf 100 Meter sowie der Silbermedaille im KK-3x40-Wettbewerb. Auf Landesebene krönte sie sich zur Hessischen Meisterin mit dem KK-Freigewehr und mit dem KK-Gewehr auf 100 Meter.



Stefan Schmidt (Wiesbadener Schützengesellschaft)

Der Pistolenschütze Stefan Schmidt ist ein herausragender Athlet im Para-Sportschießen. Er dominierte die Landesmeisterschaften und sicherte sich dort zwei Hessenmeistertitel mit der Luftpistole und der Freien Pistole. Bei den Deutschen Meisterschaften erzielte er mit dem 28. Platz in der Luftpistole eine solide Leistung in einem stark besetzten Feld.

Full-Service für unsere Vereine: Den Versicherungsschutz optimal nutzen

Hessen ist ein Land der Schützen – und wir als Verband setzen alles daran, euch den Rücken für eure ehrenamtliche Arbeit freizuhalten. Ein zentraler Baustein ist dabei die Gruppenversicherung über den Landessportbund Hessen.

Sicherheit für alle Beteiligten

Damit die Haftpflicht- und Unfallversicherung im Ernstfall sofort greift, ist die Aktualität der Mitgliederdaten die wichtigste Voraussetzung. Das gibt nicht nur den Aktiven Sicherheit, sondern schützt insbesondere auch die Vereinsvorstände vor Haftungsrisiken.

Wir wissen, dass die Mitgliederverwaltung im Ehrenamt eine Menge Arbeit bedeutet. Dennoch ist die korrekte Meldung aller Mitglieder der einzige Weg, um:

- Den vollen Versicherungsschutz für jeden Aktiven zu garantieren.

- Rechtssicherheit für die Vereinsführung zu schaffen.
- Die Solidargemeinschaft des Hessischen Schützenverbandes fair zu gestalten.

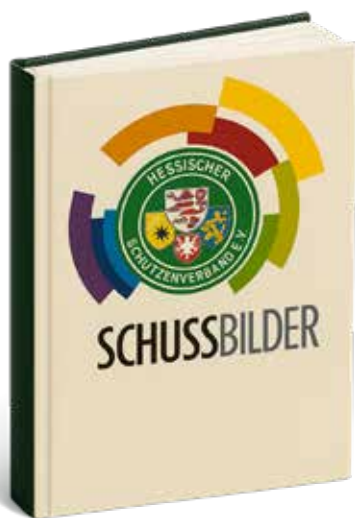
Unser Appell: Nutzt die kommenden Tage doch für einen kurzen Check eurer Bestandsdaten. Ein aktueller Datenbestand ist die beste Versicherung für ein sorgenfreies Vereinsjahr.

Bei Fragen zur Meldung oder zum Versicherungsumfang stehen wir euch in der Geschäftsstelle natürlich jederzeit gerne beratend zur Seite!

Mehr Informationen zum Versicherungsschutz über den Landessportbund (ARAG) gibt es unter folgendem Link: <https://www.landessportbund-hessen.de/geschaeftsfelder/vereinsmanagement/versicherungen/>



Die Jubiläumschronik des Hessischen Schützenverbandes ist da! 75 Jahre Leidenschaft



Tauchen Sie ein in ein dreiviertel Jahrhundert Schützengeschichte. Erleben Sie die Momente, die unseren Verband geprägt haben, und halten Sie 750 Seiten voller Emotionen, Erfolge und Tradition in den Händen.

Anlässlich unseres 75-jährigen Jubiläums haben wir die Geschichte des Hessischen Schützenverbandes (HSV) lebendig werden lassen. In einer umfassenden, liebevoll gestalteten Chronik dokumentieren wir den Weg

von den Anfängen bis heute – ein beeindruckendes Panorama aus Geschichten und Meilensteinen, das weit über reine Fakten hinausgeht.

Was Sie erwartet:

- **750 Seiten Zeitgeschichte:** Ein tiefgehender Einblick in die Entwicklung unseres Verbandes.
- **Emotionen & Engagement:** Erfahren Sie mehr über die Persönlichkeiten und das ehrenamtliche Herzblut, die den HSV ausmachen.
- **Bildstarke Erinnerungen:** Reich bebildert und hochwertig gestaltet – ein echtes Sammlerstück für jedes Vereinsheim und jedes private Bücherregal.
- **Sportliche Meilensteine:** Von lokalen Erfolgen bis hin zu großen Titeln.

„Diese Chronik ist mehr als ein Buch – sie ist eine Hommage an unsere starke Gemeinschaft und ein bleibendes Zeitdokument für alle, die das Schützenwesen im Herzen tragen.“

So sichern Sie sich Ihr Exemplar

Da dieses Werk so umfangreich und wertvoll ist, möchten wir die Übergabe persönlich gestalten. Die Chronik ist ab April direkt in der Geschäftsstelle des Hessischen Schützenverbandes erhältlich.

Zudem bringen wir die Jubiläumschronik zu Ihnen! Nutzen Sie die Gelegenheit und erwerben Sie Ihr persönliches Exemplar bei unseren kommenden Highlights:

- **Hessischer Schützentag**
- **Bundeskönigsschießen**
- **Landesmeisterschaften**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aufgrund des hohen Gewichts und des logistischen Aufwands keinen Versand anbieten können – nutzen Sie stattdessen die Chance, Ihr Exemplar direkt vor Ort bei unseren Events in Empfang zu nehmen.

Werden Sie Teil der Geschichte. Sichern Sie sich dieses einmalige Werk und lassen Sie 75 Jahre HSV bei sich zu Hause Einzug halten!

Hessische Sportplakette Florian Peter ausgezeichnet

Große Ehre für Florian Peter: bereits am 4. Dezember wurde der Pistolenschütze vom SV Hubertus Klein-Weilzheim mit der Hessischen Sportplakette für seine herausragenden sportlichen Leistungen ausgezeichnet. Verliehen wird die Hessische Sportplakette seit 1970 jährlich. Geehrt werden damit Personen, die national und international sportliche Höchstleistungen erzielt haben und dabei durch ihre sportliche Haltung als Vorbilder dienen. Durch seine internationalen Erfolge hat Florian Peter sich diese Auszeichnung also mehr als verdient!

Florian Peter konnte die Auszeichnung nicht persönlich in Empfang nehmen. Er befand sich zum Zeitpunkt der Verleihung beim Weltcup-Finale in Doha. Bei der Feierstunde im Schloss Biebrich in Wiesbaden wurde er daher von Heiko Dörr, dem 1. Vorsitzenden des SV Klein-Weilzheim vertreten, der die Plakette mit Stolz entgegennahm.

Die Präsidentin des Landessportbundes, Juliane Kuhlmann, würdigte die Bedeutung der Auszeichnung in ihrer Rede: „Die Hessische Sportplakette ist eine besondere Anerkennung. Sie würdigt zwei Bereiche, die eng miteinander verbunden sind: sportliche Leistungen und ehrenamtliches Engagement. Beide Bereiche stehen für Werte wie Fairness, Teamgeist, Einsatzbereitschaft und Respekt, worauf es in gesellschaftlich schwierigen Zeiten besonders ankommt. Alle, die mit dieser Auszeichnung geehrt werden, tragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei – und sind zugleich Vorbilder für Menschen, im Sport etwas bewirken möchten.“



Der Hessische Schützenverband gratuliert Florian Peter zu dieser Auszeichnung. Sie bestätigt nicht nur seine Erfolge auf höchstem Niveau, sondern auch seine vorbildliche sportliche Haltung. Er ist ein leuchtendes Beispiel dafür, dass sich Leistung, Teamgeist und Engagement perfekt ergänzen.



SCHIESSSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10
90584 Allersberg

tel.: 09176 – 22 790 99
fax.: 09176 – 22 786 89

mail.: info@gimpel-lta.de
web.: www.gimpel-lta.de

Regelung zum Besitzerhalt von erlaubnispflichtigen Waffen ab 01.01.2026

Mit dem 31.12.2025 endet die Übergangsfrist, die es durch §58 Abs.21 WaffG ermöglicht hat, dass bisher weiterhin eine Vereinsbestätigung über das Bedürfnis für den Besitzerhalt bei erlaubnispflichtigen Waffen ausreichend war.

Wenn die zuständigen Waffenbehörden nun im Rahmen der Regelüberprüfungen und/oder Sonderüberprüfungen von Waffenbesitz einen Nachweis des Bedürfnisses zum Besitzerhalt anfordert, ist wie folgt vorzugehen.

Die Thematik des fortlaufenden Besitzerhalts teilt sich nun in 3 Teile auf:

Weiterhin Vereinsmitgliedsbescheinigung nach §14 Abs.4 Satz 3:

- Nach §14 Abs.4 Satz 3 gilt: „Sind seit der ersten Eintragung einer Schusswaffe in die Waffenbesitzkarte oder der erstmaligen Ausstellung einer Munitionserwerbs-erlaubnis zehn Jahre vergangen, genügt für das Fortbestehen des Bedürfnisses des Sportschützen die Mitgliedschaft in einem Schießsportverein nach Absatz 2“. In diesem Fall reicht es, eine Vereinsmitgliedsbescheinigung zu erstellen. (Manche Waffenbehörden verschicken hier auch Vorlagen, die auszufüllen sind)
- Dies gilt jedoch nur, solange der Schütze nur Waffen im Rahmen des Grundkontingents [Grüne WBK] und/oder Waffen auf der gelben WBK hat. Bei Überschreiten des Grundkontingentes muss auch in diesem Fall eine Bedürfnisbescheinigung durch den Schießsportverband vorgelegt werden.

Bedürfnisbescheinigungen nach §14 Abs.4 Satz 1/2 WaffG

- Diese Bescheinigungen werden auf Antrag durch den Hessischen Schützenverband erstellt. Hat der Schütze nur Waffen im Rahmen des Grundkontingents [Grüne WBK] und/oder Waffen auf der gelben WBK (und gilt nicht die Ausnahmeregelung des §14 Abs.4 Satz 3) ist das Formular „**Bedürfnisbescheinigung Besitzerhalt nach 14(4) und 14(5)**“ zu nutzen, wobei die spezifischen Einträge für ein Bedürfnis nach §14 Abs.5 nicht auszufüllen sind. (Weitere Ausfüllhilfen sind auf dem Antragsformular selbst ersichtlich.)
- Weitere Hinweise zum Ausfüllen des Antrages, Verfahrensablauf und über mit einzureichenden Unterlagen finden sich im Hinweisblatt „**InformationenBeantragung_Besitzerhalt 14(4) und 14(5)**“

Bedürfnisbescheinigungen nach §14 Abs.5 WaffG

- Diese Bescheinigungen werden auf Antrag durch den Hessischen Schützenverband erstellt. Überschreitet der Schütze das Grundkontingent [Grüne WBK] an Waffen, ist in jedem Fall das Formular „**Bedürfnisbescheinigung Besitzerhalt nach 14(4) und 14(5)**“ zu nutzen, wobei die spezifischen Einträge für ein Bedürfnis nach §14 Abs.5 ebenfalls auszu-

füllen sind. (Weitere Ausfüllhilfen sind auf dem Antragsformular selbst ersichtlich.)

- Weitere Hinweise zum Ausfüllen des Antrages, Verfahrensablauf und über mit einzureichenden Unterlagen finden sich im Hinweisblatt „**InformationenBeantragung_Besitzerhalt 14(4) und 14(5)**“

Alle Informationen, benötigte Antragsunterlagen und Vorlagen befinden sich auf der Homepage des Hessischen Schützenverbandes unter Service/Downloads/Waffenrecht.

Bei Fragen könnt ihr euch wie immer vertrauensvoll an unsere Geschäftsstelle wenden.

Das Formular **Bedürfnisbescheinigung Besitzerhalt nach 14(4) und 14(5)** gibt es unter folgendem Link:

https://www.hessischer-schuetzenverband.de/fileadmin/hsv/Downloads/Waffenerwerb/Beduerfnisbescheinigung_Besitzerhalt_nach_14_4__und_14_5_.pdf



Die **Informationen Beantragung Besitzerhalt 14(4) und 14(5)** gibt es unter folgendem Link:

https://www.hessischer-schuetzenverband.de/fileadmin/hsv/Downloads/Waffenerwerb/InformationenBeantragung_Besitzerhalt_14_4__und_14_5_.pdf



Mit dem HSV immer gut informiert!

Mit dem kostenlosen HSV-Newsletter bist Du immer auf dem Laufenden, was in der hessischen Schützenszene los ist. Wir informieren Dich alle zwei Wochen über alle wichtigen Ereignisse, Wettbewerbe und Ergebnisse! Melde Dich jetzt für unseren HSV-Newsletter an und erhalte regelmäßig alle wichtigen Informationen direkt in Dein Postfach.

Anmeldung unter:
<https://www.hessischer-schuetzenverband.de/service/newsletter>



Aus- und Weiterbildung

Das Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes

Eine umfassende Ausbildung und aktuelles Wissen rund um alle Aspekte des Sportschießens und des Schützenwesens sind für erfolgreiche Sportler, Trainer und auch für die Ehrenamtlichen in den Vereinen unerlässlich. Deshalb bietet der Hessische Schützenverband ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm an. Bei der Ausbildung arbeitet der Hessische Schützenverband eng mit dem Deutschen Schützenverband und dem Landessportbund Hessen zusammen, so dass alle relevanten Aspekte des Sports und der Vereinsführung abgedeckt werden.

Das aktuelle Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes

106.32	Schießsportleiter	PBC Bürstadt	21.02.2026 ab 9:00 Uhr	139,00 Euro
104.93	Jugend BasisLizenz	SV Diana Obersuhl, Wildeck	07.03.2026 ab 9:00 Uhr	119,00 Euro
610.18	Erkennen von Radikalisierung	Bürgerhaus Edeldzell, Fulda	12.03.2026 ab 19:00 Uhr	24,00 Euro
102.76	Technikbasismodul Bogen	SV Altenmorschen	15.03.2026 ab 9:00 Uhr	79,00 Euro
610.13	Digitale Tools & KI im Sport	Onlineseminar	19.03.2026 ab 18:00 Uhr	24,00 Euro
104.88	JugendBasisLizenz	SV Albshausen, Rauschenberg	21.03.2026 ab 9:00 Uhr	119,00 Euro
102.77	Technikbasismodul Pistole Präzision	Schützenhaus Ebersgöns, Butzbach	21.03.2026 ab 9:00 Uhr	79,00 Euro
401.55	Schieß- und Standaufsicht	Onlineseminar	30.03. - 26.04.2026	24,00 Euro
430.2	1x1 des Lichtschießens	Onlineseminar	15.04.2026 ab 18:30 Uhr	24,00 Euro
450.12	Auflageschießen mit Pistolen	SV Sulzbach/Taunus	18.04.2026 ab 9:00 Uhr	79,00 Euro
104.89	JugendBasisLizenz	SV Hubertus Arzell, Eiterfeld	25.04.2026 ab 9:00 Uhr	119,00 Euro
102.78	Technikbasismodul Pistole Präzision	SV Steinfischbach, Waldems	26.04.2026 ab 9:00 Uhr	79,00 Euro
403.26	Kindeswohl	Onlineseminar	05.05.2026 ab 18:00 Uhr	24,00 Euro
450.14	Next Level Auflage - Innovation trifft Präzision	SV Sulzbach/Taunus	09.05.2026 ab 9:00 Uhr	79,00 Euro
102.74	Technikbasismodul Bogen	SG Kirberg, Hünfelden	17.05.2026 ab 9:00 Uhr	79,00 Euro
104.90	JugendBasisLizenz	SSV Großenhausen, Linsengericht	20.06.2026 ab 9:00 Uhr	119,00 Euro
102.75	Technikbasismodul Bogen	SV Marburg	16.08.2026 ab 9:00 Uhr	79,00 Euro
403.27	Kindeswohl	Onlineseminar	02.09.2026 ab 18:00 Uhr	24,00 Euro

Das vollständige Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes sowie ausführliche Beschreibungen der Seminare und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Website des Hessischen Schützenverbandes unter der Adresse www.hessischer-schuetzenverband.de/bildung/aus-und-fortbildung.

Zusätzlich stehen den hessischen Vereinen sowie den Schützinnen und Schützen die Bildungsangebote der Bildungsakademie des Landessportbundes Hessen (sport-erlebnisse.de) und des Deutschen Schützenbundes (www.dsb.de/der-verband/wissen/aus-und-fortbildungen) zur Verfügung.

Alle Fragen rund um die Bildungsangebote des Hessischen Schützenverbandes beantwortet das Team Bildung im HSV unter Tel.: 069 935 222 10 oder der E-Mail: bildung@hess-schuetzen.de.

SPORTSCHIESSEN MIT SICHERHEIT. RECHTSSCHUTZ INKLUSIVE.

Rechtliche Sicherheit für
den privaten Waffenbesitz.

NUR
25 EURO
PRO JAHR

Mehr Informationen unter:



Sie haben Fragen? Wir helfen gern:
LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH
Tölzer Straße 32 • 82031 Grünwald
Telefon 089/641 895-0 • E-Mail: info@li-ga.vkb.de



Hessenliga Luftgewehr 2025 - Meistertitel verteidigt SV Oberstedten krönt perfekte Saison



Die neuen Luftgewehr-Hessenmeister – das Team des SV Oberstedten.
(Foto: Petra Leonhard)

Die Dominanz hat einen Namen: SV Oberstedten. Am letzten Wettkampftag der Hessenliga Luftgewehr (07. Dezember 2025) machten die Schützen aus dem Hochtaunuskreis ihr Meisterstück perfekt. Mit einer beeindruckenden Bilanz und dem erfolgreichen Titelgewinn aus dem Vorjahr im Rücken unterstrichen sie ihre Vormachtstellung im hessischen Schießsport.

Die „Weiße Weste“ bleibt sauber

Das erklärte Ziel war die Titelverteidigung, doch die Art und Weise, wie diese gelang, ist bemerkenswert. Der SV Oberstedten beendet die Saison ohne einen einzigen Mannschaftspunkt abgegeben zu haben. Mit 14:0 Punkten marschierte das Team ungeschlagen durch die Liga.

Auch am letzten Wettkampftag ließen die Oberstedter nichts anbrennen, wenngleich es gegen den Fürther SV noch einmal spannend wurde. In einem engen Match setzte sich der alte und neue Hessenmeister knapp mit 3:2 durch.

Für den SV Oberstedten standen beim Saisonfinale Enya Püschel, Mira Dülger, Nele Sophie Präßer, Fabienne Arnoul und Sandrine Arnoul an der Schießlinie. Zum erfolgreichen Meisterkader gehört zudem Luzien Wünsche, der am abschließenden Wochenende pausierte, aber seinen Anteil am Gesamterfolg der Mannschaft hat.

Blick nach oben und unten

Mit dem Gewinn der Hessenmeisterschaft hat sich der SV Oberstedten erneut für Höheres qualifiziert. Die Mannschaft hat nun die Möglichkeit, an den Aufstiegswettkämpfen zur

2. Bundesliga West teilzunehmen und den Sprung in die zweithöchste deutsche Klasse zu wagen.

Hinter dem unangefochtenen Spitzenreiter sicherte sich der SV Lanzenhain die Vizemeisterschaft. Die Vogelsberger spielten eine extrem starke Runde und mussten sich im gesamten Saisonverlauf lediglich der Meistermannschaft aus Oberstedten beugen. Dieses entscheidende Aufeinandertreffen fand bereits zu Beginn der Saison statt und ging damals denkbar knapp mit 2:3 verloren. Ein weiteres Indiz für die Stärke der Lanzenhainer: Mit 13.693 Ringen erzielten sie über die Saison hinweg sogar eine höhere Gesamtringzahl als der Meister, mussten sich aber aufgrund der direkten Niederlage mit Platz zwei (12:2 Punkte) begnügen. Den dritten Platz auf dem Treppchen sicherte sich der SV Erdbach.

Am anderen Ende der Tabelle ist die Entscheidung im Abstiegskampf gefallen.

Für den SV 1900 Eschbach (Tabellenletzter) und den SC Kleinlinden (Vorletzter) führt der Weg aus der Hessenliga hinunter in die Oberliga.

	Verein	Ringe	E-Punkte	M-Punkte
1	SV Oberstedten	13.560	23:12	14:0
2	SV Lanzenhain	13.693	26:9	12:2
3	SV Erdbach	13.495	17:18	8:6
4	SSV Großenhausen	13.478	18:17	6:8
5	SV Tell Haßloch	13.432	15:20	6:8
6	Fürther SV	13.450	16:19	4:10
7	SC Kleinlinden	13.428	12:23	4:10
8	SV Eschbach	13.473	13:22	2:12

Hessenliga Luftpistole 2025 - SV Falke Dasbach II ist Hessenmeister

Dramatischer Saisonabschluss

Die Entscheidung ist gefallen: Mit dem letzten Wettkampftag am 14. Dezember 2025 krönt sich der SV Falke Dasbach II zum neuen Hessenmeister. Während an der Spitze gejubelt wird, müssen am Tabellenende zwei Traditionsvereine den bitteren Gang in Richtung Relegation und Oberliga antreten.

Dasbach II stürmt zum Titel

Nach einer beeindruckenden Saison ließ der SV Falke Dasbach II am letzten Wettkampftag nichts mehr anbrennen. Mit einem souveränen 4:1-Erfolg gegen den SV Hegelsberg-Vellmar verteidigten die Taunusschützen ihre Tabellenführung und sicherten sich mit 12:2 Punkten die Meisterschaft. Das Team tritt damit die Nachfolge des SV Klein-Welzheim an, der in diesem Jahr seinen Titel nicht verteidigen konnte.

Den zweiten Tabellenplatz und damit das Ticket für die Aufstiegsrelegation zur 2. Bundesliga sicherte sich die Sgem 63 Münster (10:4 Punkte). Trotz einer deutlichen 1:4-Niederlage im direkten Duell gegen den SV Tell Rückingen retteten die Münsteraner ihren Vorsprung ins Ziel, da die Konkurrenz aus Walldorf und Kriftel sich gegenseitig die Punkte abnahm.

Andreas Heß mit dem Ergebnis des Tages

Sportlich überragte am letzten Wettkampftag ein Schütze des entthronten Vorjahresmeisters: Andreas Heß (SV Klein-Welzheim) lieferte mit phänomenalen 381 Ringen das absolute Top-Ergebnis der Liga ab. Er untermauerte damit seinen Status als einer der besten Einzelschützen Hessens und führte sein Team zu einem versöhnlichen 3:2-Sieg über den SC Windecken.

Weitere herausragende Einzelergebnisse am Finaltag:

- Marko Kuckuck (SC Windecken): 373 Ringe
- Yvonne Marggraf (TGS Walldorf): 370 Ringe
- Kathrin Türpitsch (SC Windecken): 370 Ringe
- Sven Löhr (SV Falke Dasbach II): 369 Ringe

Aufstiegsträume und Abstiegskampf

Mit dem Ende der Saison stehen nun die Weichen für die Zukunft fest:

Aufstiegschance: Als Hessenmeister und Vizemeister haben der SV Falke Dasbach II und die Sgem 63 Münster das Recht, am Aufstiegswettkampf zur 2. Bundesliga teilzunehmen. Während Klein-Welzheim im Vorjahr bewusst auf diesen Schritt verzichtete, wird mit Spannung erwartet, ob die diesjährigen Top-Teams den Sprung nach oben wagen.

Abstiegssorgen: Für den SV Hegelsberg-Vellmar endet die Saison auf dem letzten Tabellenplatz (2:12 Punkte), was den direkten Abstieg in die Oberliga bedeutet. Der SC Windecken (4:10 Punkte) landet auf Rang sieben und muss, wie schon im Vorjahr, den schweren Gang in die Abstiegsrelegation antreten, um den Klassenerhalt am grünen Tisch oder im Stechen zu sichern.

Mittelfeld: Der SV Tell Rückingen und die TGS Walldorf beenden eine solide Saison punktgleich (8:6) auf den Plätzen drei und vier. Der Vorjahresmeister SV Klein-Welzheim findet sich nach einer wechselhaften Spielzeit auf dem sechsten Rang wieder.

	Verein	Ringe	E-Punkte	M-Punkte
1	SV Falke Dasbach II	12.665	24:11	12:2
2	SGem 63 Münster	12.566	20:15	10:4
3	SV Tell Rückingen	12.615	19:16	8:6
4	TGS Walldorf	12.597	18:17	8:6
5	SV Kriftel II	12.655	17:18	6:8
6	SV Klein-Welzheim	12.410	14:21	6:8
7	SC Windecken	12.582	14:21	4:10
8	SV Hegelsberg-Vellmar	12.534	14:21	2:12



Hessenmeisterschaften Bogen Halle in Dietzenbach – 1. Tag BSV Moischt siegt zum vierten Mal in Folge

Zum 15. Mal wurden die Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen in der Dietzenbacher Philipp-Fenn-Halle ausgetragen. Der Dietzenbacher Vereinsvorsitzende Oliver Weck freute sich über die zahlreiche Beteiligung der Schützen an der Schießlinie ebenso, wie über die Zuschauer auf der Tribüne. Zum Auftakt der 60 Pfeile-Wettbewerbe auf 18 Meter Entfernung standen die Entscheidungen mit dem olympischen Recurvebogen im Blickpunkt.

Nach der ersten Wettkampfhälfte schien der Gronauer Markus Hillebrecht seinen Vorjahressieg bei den Herren nicht wiederholen zu können. Der Titelverteidiger lag mit 277 Ringen nur auf Rang sechs mit acht Ringen Rückstand auf den führenden Michael Icking vom BSV Moischt. Im zweiten Durchgang wurde die Spitzengruppe kräftig durchgemischt und schließlich ging Markus Hillebrecht als Sieger von der Schießlinie.

„Die Ergebnisse sind furchtbar. Im zweiten Durchgang hat es gereicht, ein normales Ergebnis zu schießen, um zu gewinnen“,

stellte der sichtlich überraschte Titelverteidiger fest. Während die zunächst führenden Michael Icking und Tobias Marx von der PSG Groß-Gerau auf die Plätze fünf und vier zurückfielen, gelang es Nils Kolde sich wie im Vorjahr den Vizemeistertitel zu sichern. Nach Rang 14 im Vorjahr schaffte der Frankfurter Alexander Dreichner noch den Sprung auf das Siegerpodest und gewann die Bronzemedaille.

Dem Ärger über die verpasste Einzelmedaille wich bei Michael Icking die Freude über die Mannschafts-Goldmedaille. Zusammen mit seiner Ehefrau Judith und Nils Kolde holte Michael Icking zum vierten Mal in Folge den Mannschaftssieg für den BSV Moischt. „In unserem Verein mit über 200 Mitglieder haben wir eine positive Entwicklung“, sagte Judith Icking, die wie ihr Ehemann als Trainer großen Anteil am Moischer Erfolgsmodell haben. Zudem freute sich die 35-jährige Judith Icking über ihren ersten Einzelsieg bei den Recurve-Damen. „Mein erster Titel in der Halle mit einem guten Ergebnis. Jetzt möchte ich bei den Deutschen Meisterschaften die Finalrunde erreichen.“

Durch das Fehlen von Carina Sauerwald vom SV Kriftel, die in den Vorjahren zwei Mal in Folge siegte, war der Weg frei zum Sieg von Judith Icking mit einem deutlichen Vorsprung von 20 Ringen. Dahinter belegten ringgleich Denis Mehring vom SV Arolsen und die zuletzt im Jahr 2023 siegreiche Sophie Wollenhaupt von der PSG Groß-Gerau die nächsten Plätze.

Mit dem besten Einzelergebnis aller Recurve-Teilnehmer verteidigte Markus Zellmann seinen Vorjahrestitel in der Masterklasse. 575 Ringe bedeuteten für den 56-jährigen Bayer aus Karlstein für den BC Oberauroff einen Sieg mit 13 Ringen Vorsprung.



Markus Zellmann freut sich über die erfolgreiche Titelverteidigung bei den Recurve-Herren. (Foto: Werner Wabnitz)

„Damit habe ich meine Bestleistung eingestellt“ freute sich Markus Zellmann, der sich auch den Sieg bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin zum Ziel setzt. Neben dem Einzelsieg hatte er den größten Anteil am Mannschaftserfolg, den er zusammen mit Adolf Mohr und Nestor Cououmtzoglou zum dritten Mal in Folge für den BC Oberauroff feiern konnte.

In der weiblichen Masterklasse überraschte Katja Schött mit ihrem Sieg für den SV Rixfeld. Vier Ringe dahinter kam Christine Ahrens vom TV Meerholz wie im Vorjahr auf den zweiten Rang und Vorjahressiegerin Manuela Bräuer vom SV Diana Ober-Roden freute sich über die Bronzemedaille.



Laura Engel vom SV Böddiger siegte in der weiblichen Juniorenklasse.
(Foto: Werner Wabnitz)

Nach der ersten 30-Pfeile-Runde sah es bei den Junioren nach einem spannenden Zweikampf zwischen den ringgleichen Nationalschützen Lilian Forkert vom SV Sterzhausen und Vorjahressieger Phil Lüttmerding aus. „In der zweiten Runde hatte ich einen Fehlschuss“, bekannte Phil Lüttmerding und geriet damit entscheidend in Rückstand. Vom Patzer des Titelverteidigers profitierte Lilian Forkert, der sich mit einer Steigerung auf 292 von 300 möglichen Ringen im Endklassement mit 14 Ringen Vorsprung klar durchsetzte. „Das ist mein erster Landesmeistertitel und nach dem ersten Platz im Team-Youth-Cup mit der Mannschaft in Sofia mein bisher größter Erfolg“, freute sich der 18-jährige Lilian Forkert, der mit Phil Lüttmerding in einer Wohngemeinschaft in Wiesbaden lebt. „Mit Bundestrainer Freddy Siebert habe ich jeden Tag viel trainiert“, begründete er seine Leistungssteigerung und definierte klar seine Ziele. „Mein Ziel ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen, dafür muss ich noch gut arbeiten.“

In einer spannenden Entscheidung behauptete Laura Engel ihre frühe Führung bis zum letzten Pfeil bei den Juniorinnen. Im Vorjahr auf Rang vier setzte sie sich ein Jahr später mit zwei Ringen Vorsprung gegenüber Estelle Moscatelli durch. Rang drei belegte Vorjahressiegerin Nele Harbusch, die damit den Dreifacherfolg für den SV Böddiger vervollständigte.

In der Jugendklasse gewannen Bastian Nickel, Lisa Nickel und Lumi Klug für den SV Marburg den Mannschaftstitel und verdrängten damit die im Vorjahr siegreichen Eberstädter auf Rang zwei. Dafür freuten sich die Eberstädter über den deutlichen Einzelsieg von Till Herrmann, der seinen dritten Hallentitel im Nachwuchsbereich gewann und Vorjahressieger Ole Decher vom BSV Moischt auf den zweiten Rang verwies. Drei Jahre nach ihrem Sieg bei den Schülern gewann Magdalena Milnerowicz von den SpS Niederwetz ihren zweiten Landestitel in der weiblichen Jugendklasse.

Gegenüber seiner Vorjahresleistung steigerte sich das A-Schülerteam des BSV Moischt um 137 Ringe. Lukas Becker, Liam Bacht und Noah Kampmann stellten damit einen neuen hessischen Landesrekord auf. Die zuletzt im Jahr 2024 siegreichen Eberstädter mussten sich auf Rang zwei mit 183 Ringen Rückstand geschlagen geben. Im Einzel feierten Lukas Becker und

Liam Bacht für den BSV Moischt einen überlegenen Doppelerfolg bei den A-Schülern. Zum dritten Mal in Folge gewann Rosa Weißig vom SV Aarfalke Wehen den Einzeltitel in der weiblichen Schülerklasse. Nach ihren beiden Siegen in der Schülerklasse B gewann sie auf Anhieb auch in der A-Schülerklasse.

In der Schülerklasse B dominierte Jaron Thiel den Einzelwettbewerb und gewann zusammen mit Lewis Lee Kirchhöfer und Jona Wolter auch den Mannschaftstitel für den BC Babenhäusen. Melina Joel Betz siegte erstmals in der weiblichen Schülerklasse B und belegte zusammen mit Til Levi Koch und Mia Sophie Kendl für den SV Ehringshausen den zweiten Platz in der Mannschaftswertung.

Bei den jüngsten Bogenschützen in der Schülerklasse C, die nur 30 Pfeile auf 10 Meter Entfernung absolvierten, gewann Aurelia Stock aus Niederwetz knapp mit vier Ringen vor dem Hanauer Moritz Koentges.



Die Ergebnisse der Hessischen meisterschaften Bogen in der Halle 2026 gibt es über den QR-Code oder unter folgendem Link: <https://tinyurl.com/yywt9a46>

Hessenmeisterschaften Bogen Halle in Dietzenbach – 2. Tag

Jürgen Lippek siegt zum sechsten Mal in Folge



Auswertung an der Scheibe: (von links) Jürgen Lippek, Alice Bo Bergenthal und Gabriele Schmidt. (Foto: Werner Wabnitz)

Zum Auftakt des zweiten Wettkampftages bei den Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen standen in der Dietzenbacher Philipp-Fenn-Halle die Entscheidungen in den Blank- und Langbogenwettbewerben sowie in den Compoundbogen-Klassen und bei den Senioren mit dem Recurvebogen im Blickpunkt.

Eine bemerkenswerte Siegesserie setzte Jürgen Lippek bei den Langbogenschützen fort. Der 70-jährige vom TSV Schwarzenborn gewann zum sechsten Mal in Folge den 60 Pfeile-Wettbewerb auf 18 Meter Entfernung in der offenen Klasse. „Heute war ich ein Ring unter dem Ergebnis, das ich wollte“, erzählte Lippek nach seiner überlegenen Titelverteidigung. „Mein Ziel war, das alle Pfeile mindesten in die Acht gehen.“ Für den 3D-Nationalschützen ist die Hallensaison „Basistraining für die Saison im Freien.“ Mit den Landesmeisterschaften endet die Saison für die Langbogenschützen, die keinen Wettbewerb auf den Deutschen Meisterschaften bestreiten. „Ich trainiere ab sofort für die Teilnahme an den 3D-Weltmeisterschaften“, kündigte Jürgen Lippek sein Engagement für die Ende September 2026 in Yankton (USA) beginnenden Titelkämpfe an.

Hinter Jürgen Lippek überraschten zwei Frauen mit dem Sprung auf das Siegerpodest beim Langbogen-Wettbewerb. Im Vorjahr auf Rang vier holte die Frankfurterin Kristin Weiland sich den Vizemeistertitel und über den Gewinn der Bronzemedaille freute sich Alice Bo Bergenthal von Rot-Weiss Eppe.

Mit dem Blankbogen sorgen die Sportler des SV Nieder-Florstadt für die herausragenden Leistungen. Timo Durchdewald, Lars Fleissner und Anke Barthelmess siegten zum dritten Mal in der Mannschaftswertung und steigerten erneut die hessische Rekordmarke. Mit 1543 Ringen verbesserte das Nieder-Florstädter Trio ihr Vorjahresergebnis um 23 Ringe und unterstrich zudem seine Überlegenheit in den Einzelwettbewerben. „Alles in Ordnung“, kommentierte Timo Durchdewald seinen fünften Sieg und vierten Titelgewinn in Folge bei den Herren. Der 48-Jährige hatte aber einen starken Konkurrenten aus den eigenen Reihen. Der 17-jährige Lars Fleissner startete erstmals bei den Erwachsenen und führte nach 30 der 60 Wertungspfeile die Konkurrenz an. „Der Wechsel nach Nieder-Florstadt hat mir viel gebracht“, meinte Lars Fleissner zu seiner Leistungssteigerung und konnte sich über das Lob von Timo

Durchdewald freuen. „Bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin werden wir sehen, was geht.“ Bei den Herren feierten Timo Durchdewald und Lars Fleissner einen Doppelsieg im Einzel für den SV Nieder-Florstadt, ebenso wie Anke Barthelmess und Nicole Neurode in der Damenklasse. Im Vorjahr in der weiblichen Masterklasse siegreich, wechselte Anke Barthelmess wieder in die Damenklasse und gewann nach 2024 ihren zweiten Landesmeistertitel. „Wir trainieren vier Mal in der Woche“, sagte Anke Barthelmess zu den Nieder-Florstädter Leistungssteigerungen und blickt bereits auf die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. „Mit den Besten zu schießen, ist eine Ehre.“

In der Blankbogen-Damenklasse überraschte Sabine Wagner vom BSC Gießen nach Rang acht im Vorjahr mit dem Gewinn der Bronzemedaille. Damit verdrängte sie Vorjahressiegerin Melanie Beckert vom SV Mauloff auf den vierten Rang.

Eine sichere Titelverteidigung gelang Klaus Gerlings für den HSV Götzenhain in der Blankbogen-Masterklasse der Männer. „524 Ringe sind okay. Das reicht für die DM-Teilnahme und dort will ich unter die besten Zehn“, zog der 57-Jährige sein Fazit. Nach Rang vier im Vorjahr gelang Dirk Schmidt aus Erzhäusern der Gewinn des Vizemeistertitels und Harald Stückrad vom SV Kaufungen verbesserte sich vom zehnten Rang 2025 auf den dritten Platz.

Bis 2017 gewann Meik Fekeler insgesamt 20 Landesmeistertitel mit dem Blankbogen. In diesem Jahr kehrte der ehemalige Korbacher Nationalschütze nach einer achtjährigen Wettkampfpause zurück und überraschte mit Rang zwei nach den ersten 30 Wettkampfpfeilen. „Mit der zweiten Runde kann ich aber nicht zufrieden“, ärgerte sich der 55-Jährige. Wenige Monate zuvor war er zum SV Arolsen gewechselt und beendete sein Comeback in der Blankbogen-Masterklasse auf Rang sechs.

Mit 30 Ringen Vorsprung dominierte Bianca Klotzsche den Wettbewerb in der weiblichen Masterklasse und gewann damit nach ihrem Sieg im Jahr 2020 ihren zweiten Landesmeistertitel im Hallenbogenschießen. Spannend verlief der Zweikampf in der Blankbogen-Seniorenklasse zwischen dem Dietzenbacher Vorjahressieger Orland Tomlinson und Harald Gerbig aus Götzenhain, der im Vorjahr den zweiten Rang belegte. Nach 60 Wertungspfeilen lagen beide Blankbogenschützen mit 458 Ringen gleichauf und so entschied die höhere Anzahl an Zehner mit 9:8 Treffer für Harald Gerbig. Hinter den beiden Führenden holte sich Peter Schneider vom SV Kriftel nach Rang vier im Vorjahr diesmal die Bronzemedaille.

Im Blankbogen-Nachwuchsbereich gewann Philipp Steiner aus Götzenhain erstmals den Titel in der Jugendklasse und die im Vorjahr in der Schülerklasse siegreiche Lucia Rössner vom KSV Wallbach erreichte hinter dem Homburger Maximilian Hanusch den dritten Rang. Ebenfalls über ihre ersten Landesmeistertitel freuten sich Lukas Weber in der männlichen Schülerklasse und Julia Honka vom HSV Götzenhain bei den Mädchen.

Compound: Gianluca De Silvio und die perfekte Schusskontrolle

Ihren siebten Mannschaftstitel seit 2017 gewann das Compoundbogenteam des SV Böddiger. Florian Grafmans und Erik Lüttmerding gewannen zusammen mit Carolin Landesfeind mit einem komfortablen 17-Ringe Vorsprung auf den TV Weidenhausen. In der Herren-Einzelwertung verteidigte Pascal Schmidt seinen Vorjahrestitel erfolgreich vor dem zuletzt im Jahr 2018 siegreichen Jeremy Achenbach. „Es hätte besser sein können“, meinte der 26-jährige Pascal Schmidt. „Das Ergebnis entspricht aber meinem Trainingsstand.“ Im Vorjahr gewann der in Bad Nauheim lebende Titelverteidiger mit 593 von 600 möglichen Ringen. Ein Jahr später reichten dem Softwareentwickler aufgrund von Trainingsrückständen 586 Ringe zum Sieg für den BSC Gießen. „Bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin will ich wieder 590 Ringe erreichen und ins Finale einziehen.“ Mit Christian Schönfeld auf Rang drei und dem Viertplatzierten Florian Grafmans hielten die in den Jahren 2024 und 2023 siegreichen Compoundbogenschützen im Titelkampf lange mit.

Bei den Frauen sah es zunächst nach einer erfolgreichen Titelverteidigung durch Carolin Landesfeind aus. Die 38-jährige ehemalige Mannschaftsweltmeisterin hatte mit 286 Ringen nach den ersten 30 Pfeilen die Führung bei den Compoundfrauen übernommen, doch in der zweiten Runde erreichte sie nur 284 Ringe. So nutzte Kristin Schönbach ihre Chance, um nach 2023 ihren zweiten Hallentitel mit dem Compoundbogen zu gewinnen. „Wenn der Kopf frei ist, kann ich wieder an meine alten Erfolge anknüpfen“, so Kristin Schönbach, die ins bayerische Karlstein umgezogen ist. Die 41-Jährige setzt ihre Ziele bei den Wettbewerben im Feld- und 3D-Bogenschießen. „Da will ich mich noch steigern.“ Hinter den beiden dominierenden Frauen mit dem Compoundbogen überraschte die 18-jährige Mara Birkenfeld mit Rang drei, nachdem sie im Vorjahr noch in der Jugendklasse am Start war.

Bei den Jugendlichen dominierte erneut Gianluca De Silvio, der zum dritten Mal in Folge den Landesmeistertitel gewann. „Der erste Durchgang war nicht so toll, doch dann habe ich gut nachgelegt“, sagte der 17-Jährige vom BSC Laufdorf. Der in Weilmünster-Laimbach lebende Gianluca De Silvio gehört zum NK1 Bundeskader und feierte bereits internationale Erfolge beim Youth-Cup. Seine Leistungssteigerungen führt er auf seine mentale Stärke zurück, für die er ein Online-Programm des US-Amerikaners Joel Turner nutzt. „Da geht es um die perfekte Schusskontrolle. Es hilft mir in Stresssituationen, besonders im Finale.“ Mit 43 Ringen Vorsprung ließ Gianluca De Silvio den Zweitplatzierten Oliver Funk deutlich hinter sich.

In der männlichen Masterklasse verteidigte Markus Pfister für den SSV Breidenbach erfolgreich seinen Vorjahrestitel und gewann zum dritten Mal seit 2023 den Hessenmeistertitel mit



Zweikampf in der Compound-Jugendklasse - Gianluca De Silvio links und daneben Julian Rode. (Foto: Werner Wabnitz)

dem Compoundbogen. Der zu Beginn führende Michael Döppler vom KKS Stockhausen verpasste durch eine schwache zweite 30 Pfeile-Runde die Chance, um nach 2017 zum zweiten Mal als Sieger von der Schießlinie zu gehen. In der weiblichen Masterklasse gewann Christiane Durchdewald nach der Vizemeisterschaft im Vorjahr ihren ersten Landesmeistertitel. Die 62-jährige Dorith Landesfeind war von der Damen- in die Masterklasse gewechselt und die ehemalige Nationalschützin erreichte den zweiten Rang vor Svenja Pfister, die nach Rang vier im Vorjahr diesmal den Sprung auf das Siegerpodest schaffte.

In seiner langen Bogensportkarriere gewann Hans-Jürgen Eich vom BC Babenhausen seit dem Jahr 2000 drei DM- und acht Hessenmeistertitel, allesamt beim Feldbogenschießen im Freien. Zwölf Jahre nach seinem letzten Titelgewinn strahlte der 69-Jährige über seinen Sieg bei den Compound-Senioren. „Das ist ein überraschender Erfolg für mich und ich bin damit sehr zufrieden“, sagte er und ergänzte: „Das Hallenbogenschießen ist für mich das Training für die Saison im Freien.“

Der dritte Landesrekord durch Elisabeth Becker

Der dritte Landesrekord im Verlauf der zweitägigen Titelkämpfe in Dietzenbach, an denen insgesamt 389 Aktive beteiligt waren, gelang Elisabeth Becker von den Burgfalken Wiesbaden. Bei den Recurve-Seniorinnen siegte sie zum vierten Mal in Folge und verbesserte ihre Bestmarke aus dem Jahr 2023 um zwei auf 530 Ringe.

Seit fünfzig Jahren gehört Helmut Reitz zu den besten hessischen Bogensportlern. Im Jahr 1976 gewann er seinen ersten Landesmeistertitel in der Jugendklasse und in diesem Jahr fügte er seiner langen Erfolgsliste den Sieg in der Recurve-Seniorenklasse für den SSV Sand an.

Im Mannschaftswettbewerb gewannen Jörg Pötsch, Karl-Heinz Schneider und Michael Zerling erstmals den Landesmeistertitel bei den Recurve-Senioren für den SV Diana Ober-Roden.

Bundesliga Luftpistole – Hessisches Duo im Finale

Kriftel makellos, Dasbach löst das Ticket



Das Ziel ist erreicht: Mit dem SV 1935 Kriftel und dem SV Falke Dasbach werden gleich zwei hessische Aushängeschilder beim großen Bundesliga-Finale im Februar vertreten sein. Während Kriftel die Nordgruppe nach Belieben dominierte, machte es Dasbach am letzten Wettkampfwochenende spannend.

Das neue Sportjahr hätte für die hessischen Sportschützen kaum besser beginnen können. Nach dem Abschluss der regulären Saison in der 1. Luftpistolen-Bundesliga (Gruppe Nord) steht fest: Hessen schickt zwei absolute Top-Mannschaften ins Rennen um den Meisterspiegel. Besonders erfreulich: Das Finale findet vom 6. bis 8. Februar 2026 „dahoam“ in der Göbel-Hotels Arena in Rotenburg an der Fulda statt.

SV Kriftel: Eine Klasse für sich

Die Schützen des SV 1935 Kriftel lieferten eine Saison der Superlative ab. Mit einer weißen Weste von 22:0 Punkten thronen sie unangefochten an der Tabellenspitze. Auch am letzten Wochenende in der heimischen Region ließen sie keinen Zweifel an ihrer Vormachtstellung aufkommen.

Am Samstag kam es zum mit Spannung erwarteten hessischen Derby gegen den SV Falke Dasbach. Angeführt von einem glänzend aufgelegten Christian Reitz, der mit 388 Ringen Weltklasse-Format bewies, ließ Kriftel den Falken keine Chance und siegte glatt mit 5:0. Auch am Sonntag gegen die SSG Teutoburger Wald blieb die Mannschaft konzentriert und schickte den Gegner erneut mit einer 5:0-Packung nach Hause. Mit insgesamt 46:9 Einzelpunkten untermauert Kriftel seine Rolle als Top-Favorit auf den Titel.

SV Falke Dasbach: Mit Kampfgeist nach Rotenburg

Für den SV Falke Dasbach war das Wochenende eine emotionale Achterbahnfahrt. Nach der deutlichen Niederlage gegen den Ligaprimus aus Kriftel am Samstag stand die Qualifikation am Sonntag gegen den Tabellenzweiten Sp.Sch.St.Seb. Pier 2000 auf dem Spiel.

In einem dramatischen Match bewiesen die Dasbacher Moral, mussten sich jedoch denkbar knapp mit 2:3 geschlagen geben. Besonders bitter: Sowohl an Position 2 (Philipp Haas) als auch an Position 3 (Ann-Kathrin Bahrmann) musste das Stechen entscheiden – beide Male mit dem besseren Ende für Pier. Doch das Polster aus der bisherigen Saison reichte aus: Trotz der zwei Niederlagen zum Abschluss behauptete Dasbach den 4. Tabellenplatz (16:6 Punkte) vor der Konkurrenz aus Wathlingen und Niedererbach.

Die Abschlusstabelle (Top 4 – Finalqualifikanten)

Platz	Verein	E-Punkte	M-Punkte
1	SV 1935 Kriftel	46:9	22:0
2	Sp.Sch.St.Seb Pier 2000	38:17	18:4
3	PSV Olympia Berlin I	37:18	16:6
4	SV Falke Dasbach	36:19	16:6

Ausblick: Das „Heimspiel“ in Rotenburg

Durch die Qualifikation beider Teams dürfen sich die hessischen Fans in Rotenburg auf hochklassigen Sport freuen. Kriftel geht als Nord-Meister mit breiter Brust in die Viertelfinal-Begegnungen, während Dasbach als „Underdog“ der Top 4 das Potenzial hat, jeden Gegner zu überraschen.

Der Hessische Schützenverband gratuliert beiden Mannschaften zu diesem großartigen Erfolg und hofft auf lautstarke Unterstützung der heimischen Fans beim Finale im Februar!

2. Bundesliga West: Nieder-Florstadt feiert Meisterschaft – Blankenheim auf dem Podium

Auch im „Unterhaus“ der Bundesliga gab es für die hessischen Farben am finalen Wettkampftag Grund zum Jubeln. Der SV Nieder-Florstadt krönte sich vor heimischem Publikum zum Meister der 2. Bundesliga West und greift nun nach dem Aufstieg ins Oberhaus. Während der SV Blankenheim eine starke Saison auf Rang drei abschließt, zitterte sich der SV Hettenhausen zum Klassenerhalt.

Nieder-Florstadt stürmt zur Meisterschaft

In Florstadt herrschte am Sonntag Partystimmung. Die Gastgeber vom SV Nieder-Florstadt ließen auf der Zielgeraden nichts mehr anbrennen. Im vorentscheidenden Duell gegen den direkten Konkurrenten SSV Bad Westernkotten zeigten die Hessen Nervenstärke und siegten mit 4:1. Besonders Roman Lexa glänzte hier an Position 5 mit starken 380 Ringen.

Durch den anschließenden 4:1-Erfolg im Derby gegen Hettenhausen sicherte sich Nieder-Florstadt mit 12:2 Punkten den Meistertitel der 2. Bundesliga West. Damit hat sich die Mannschaft die Teilnahme an der Aufstiegsrelegation zur 1. Bundes-

liga gesichert. Dort wird das Team versuchen, das „hessische Trio“ in der Eliteklasse im nächsten Jahr komplett zu machen.

SV Blankenheim: Starker dritter Platz

Eine ebenfalls hervorragende Saison spielte der SV Blankenheim. Auswärts in Gummersbach holten die Nordhessen das Maximum heraus. Gegen den HSV Neuenbeken gab es einen deutlichen 4:1-Sieg, gefolgt von einem hart umkämpften 3:2-Erfolg gegen den KKV Hunstig.

Matchwinner des Wochenendes war Christian Bingemann, der an Position 1 mit 375 und 372 Ringen zwei enorm wichtige Punkte beisteuerte. Mit 10:4 Punkten belegt Blankenheim in der Endabrechnung den 3. Tabellenplatz. Auch wenn es knapp nicht für die Aufstiegsrunde gereicht hat (nur die Plätze 1 und 2 qualifizieren sich), unterstreicht dieses Ergebnis die Vormachtstellung der hessischen Vereine in der West-Gruppe.

Klassenerhalt für Hettenhausen trotz Niederlagen

Für den SV Hettenhausen verlief der Doppelspieltag in Florstadt sportlich unglücklich. Gegen die SpSch St. Hubertus Brilon unterlag man knapp mit 2:3, und auch gegen den neuen Meister aus Nieder-Florstadt war beim 1:4 kein Kraut gewachsen.

Dennoch gibt es ein Aufatmen: Dank der besseren Einzelpunkte im Vergleich zur Konkurrenz im Tabellenkeller (Dinslaken, Brilon und Neuenbeken haben ebenfalls 4:10 Punkte) rettet sich Hettenhausen auf den 5. Tabellenplatz. Damit ist der Klas-

senerhalt gesichert und der Gang in die Hessenliga bleibt der Mannschaft erspart.

Die Abschlusstabelle der 2. Bundesliga West

Platz	Verein	M-Punkte	E-Punkte
1	SV Nieder-Florstadt	12:2	24:11
2	SSV Bad Westernkotten	12:2	23:12
3	SV Blankenheim	10:4	22:13
4	KKV Hunstig	6:8	18:17
5	SV Hettenhausen	4:10	15:20
6	HSV Neuenbecken1583 e.V.	4:10	14:21
7	Polizei SC Dinslaken	4:10	13:22
8	SpSch St. Hubertus Brilon	4:10	11:24

Mit einer Meisterschaft in der 2. Liga und zwei Finalteilnahmen in der 1. Liga dominiert der Hessische Schützenverband das Geschehen mit der Luftpistole. Wir blicken nun gespannt auf die Aufstiegsrunde und das Bundesliga-Finale in Rotenburg!

29 JAHRE UND IMMER NOCH FLEXIBEL!

Kurzfristig verfügbare Autos?
Haben wir für dich.

Das alles ist im Auto Abo enthalten:

- ✓ Versicherung, Steuern, Wartung und wintertaugliche Bereifung
- ✓ Überführungs- und Zulassungskosten
- ✓ 0 € Anzahlung, 0 € Schlussrate
- ✓ Top ausgestattete Neuwagen
- ✓ Bis zu 30.000 Freikilometer im Jahr
- ✓ Faire Rückgabe: transparent, ehrlich & unabhängig geprüft



www.ichbindeinauto.de

DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring

SV Hubertus Steinbach steigt aus 1. Bundesliga Nord ab

Es ist das Ende einer harten Saison für die hessischen Sport-schützen: Am letzten Wettkampfwochenende der 1. Luftgewehr-Bundesliga (Gruppe Nord) am 10. und 11. Januar 2026 in Wissen hat es für den SV Hubertus Steinbach nicht mehr für das „Wunder vom Klassenerhalt“ gereicht. Nach zwei deutlichen Niederlagen gegen den Wissener SV und die SB Freiheit steht fest: Das einzige hessische Aushängeschild in der Nord-Staffel muss den Gang in die 2. Bundesliga antreten.

Chancenlos am 10. Wettkampftag gegen Wissen

Bereits am Samstag zeichnete sich ab, dass die Trauben in der höchsten deutschen Schießsportklasse an diesem Wochenende extrem hoch hängen würden. Gegen den Wissener SV gab es für die Steinbacher Schützlinge nichts zu holen. Trotz solider Ergebnisse musste man sich mit 0:5 geschlagen geben.

Besonders bitter: Die Top-Drei der Wissener (Marcus Madsen, Max Ohlenburger und Franziska Stahl) lieferten absolute Weltklasse-Ergebnisse ab (398, 399 und 399 Ringe). Nora-Lee Hofmann Badea (388), Alexander Röller (392) und Svenja Neidhart (393) zeigten zwar eine ansprechende Leistung, konnten gegen diese Übermacht jedoch keine Einzelpunkte einfahren. Auch im hinteren Paarkreuz blieben Luc Dingerdißen (390) und Marlene Most (391) trotz knapper Abstände ohne Erfolgserlebnis.

Saisonabschluss gegen die SB Freiheit

Am Sonntag, dem letzten Wettkampftag der Saison, traf Steinbach auf die drittplatzierte SB Freiheit. Auch hier spiegelte das deutliche 0:5 die Dominanz der Favoriten wider. Die Steinbacher Mannschaft konnte sich zwar im Vergleich zum Vortag teilweise steigern, doch die SB Freiheit agierte mit Ergebnissen bis zu 399 Ringen (Jolyn Beer) schlicht in einer anderen Liga.

Svenja Neidhart lieferte mit 393 Ringen erneut das konstanteste Ergebnis für die Hessen ab, während Nora-Lee Hofmann Badea und Alexander Röller jeweils 391 Ringe erzielten. Am Ende fehlte die notwendige Dichte an 395+-Ergebnissen, um in der 1. Bundesliga bestehen zu können.

Die Abschlusstabelle: Ein Blick nach vorne

Mit einer Bilanz von 2:20 Mannschaftspunkten und 13:42 Einzelpunkten beendet der SV Hubertus Steinbach die Saison auf dem 12. und letzten Tabellenplatz. Während an der Spitze die SSG Kevelaer mit 20:2 Punkten als souveräner Tabellenführer in das Finale geht, beginnt für Steinbach nun die Analyse und die Vorbereitung auf die Mission Wiederaufstieg.

Für den Hessischen Schützenverband bleibt der Abstieg ein schmerzhafter Verlust im Oberhaus. Dennoch hat der SV Hubertus Steinbach über die Saison hinweg Kampfgeist bewiesen und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Der Fokus wird nun darauf liegen, das junge Team zu stabilisieren, um in der kommenden Saison in der 2. Bundesliga wieder anzugreifen.

Wir danken der Mannschaft und dem gesamten Betreuerstab für ihren Einsatz und die Repräsentation des hessischen Schießsports in der 1. Bundesliga!

Abschlusstabelle 1. Bundesliga LG Nord 2025/26

Platz	Verein	E-Punkte	M-Punkte
1	SSG Kevelaer	40:15	20:2
2	ST Hubertus Elsen	41:14	18:4
3	SB Freiheit	37:18	16:6
4	SV Wieckenberg	33:22	16:6
5	SuSC Müllenborn	27:28	12:10
6	BSV Buer-Bülse	27:28	10:12
7	SV Gölzau I	24:31	10:12
8	Wissener SV	27:28	8:14
9	Braunschweiger SG 1545	22:33	8:14
10	Ohligser SGem 75/03	22:33	6:16
11	SV Kamen	17:38	6:16
12	SV Hubertus Steinbach	13:42	2:20

Licht und Schatten in der 2. Bundesliga: Stärklos stürmt Richtung Oberhaus, Wetterau steigt ab

Während der SV Hubertus Steinbach den bitteren Gang aus der 1. Bundesliga antreten muss, lieferten sich die drei hessischen Vertreter in der 2. Bundesliga West am packenden Finalwochenende (11. Januar 2026) ein Wechselbad der Gefühle. In Butzbach und Bielefeld fielen die Entscheidungen über Aufstieghoffnung und Abstiegschmerz.

SV Stärklos: Das Ticket zur Aufstiegsrunde gelöst

Die beste Ausgangslage der hessischen Teams sicherte sich der SV Stärklos beim Heimspiel-Wochenende in Butzbach. Mit einer beeindruckenden geschlossenen Mannschaftsleistung stürmte das Team auf den 2. Tabellenplatz der Abschlusswertung.

Bereits am Vormittag setzte Stärklos mit einem 4:1-Sieg gegen den direkten Konkurrenten PSS Inden/Altdorf ein Ausrufezeichen. Besonders nervenstark zeigten sich Lena Bianca Beul und Anna Klee, die beide hervorragende 397 Ringe erzielten. Im abschließenden hessischen Derby gegen das Team Wetterau ließen die Stärkloser nichts mehr anbrennen und feierten einen souveränen 5:0-Kantersieg.

Das Fazit: Mit 10:4 Punkten qualifiziert sich der SV Stärklos für die Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga. Damit besteht die berechtigte Hoffnung, dass Hessen bereits in der nächsten Saison wieder im Oberhaus vertreten ist.

SV Petersberg: Versöhnlicher Abschluss in Bielefeld

Für den SV Petersberg ging es in Bielefeld darum, die Saison im gesicherten Mittelfeld zu beenden. Nach einer knappen 2:3-Niederlage gegen den BSV Buer-Bülse II am Vormittag – trotz einer starken Johanna Tripp (396 Ringe) – bewies die Mannschaft im letzten Duell Moral.

Gegen die zweite Mannschaft der SSGem Kevelaer erkämpften sich die Petersberger ein 3:2. Erneut war es Johanna Tripp, die mit 397 Ringen den Grundstein legte. Auch Jana Heck und Michael Döllinger steuerten wichtige Punkte bei. Mit dem 5. Tabellenplatz (6:8 Punkte) schließt der SV Petersberg eine solide Saison ab und verbleibt souverän in der 2. Bundesliga.



Ein Teil der Luftgewehr-Mannschaft des SV Hubertus Steinbach.
(Foto: SV Hubertus Steinbach)

Team Wetterau: Abschied in die Hessenliga

Ein schweres Wochenende erlebte das Team Wetterau vor heimischer Kulisse in Butzbach. Ohne Punkte am Tabellenende stehend, war die Hoffnung auf den Klassenerhalt bereits vor dem Wochenende verschwindend gering.

Gegen den Tabellenführer SF-Emsdetten gab es eine 1:4-Niederlage, bei der lediglich Eve Alexander Giebel (389) seine Einzelpunkt sichern konnte. Das abschließende 0:5 gegen den SV Stärklos besiegelte schließlich das Schicksal: Ohne einen Saisonsieg (0:14 Punkte) belegt das Team Wetterau den 8. Platz und steigt in die Hessenliga ab. Trotz der Enttäuschung gilt es nun, den Blick nach vorne zu richten und in der kommenden Saison den Neuaufbau in der dritthöchsten Klasse zu starten.

Abschlusstabelle 2. Bundesliga LG West 2025/26

Platz	Verein	E-Punkte	M-Punkte
1	SF-Emsdetten	22:13	12:2
2	SV Stärklos	24:11	10:4
3	PSS Inden/Altdorf	21:14	10:4
4	SGes Heepen e.V.	16:19	8:6
5	SV Petersberg	18:17	6:8
6	BSV Buer-Bülse e.V. II	13:22	6:8
7	SSGem Kevelaer II	18:17	4:10
8	Team Wetterau	8:27	0:14

Team Cup und Masters Cup Hessens Pistolen-Nachwuchs holt Gold



Die Mannschaften des Team Cup Pistole bei der Siegerehrung. In der Mitte das siegreiche hessische Pistolenteam. (Foto: DSJ)

Es war ein Wochenende der großen Emotionen im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes. Vom 21. bis 23. November 2025 trafen sich die besten Nachwuchstalente Deutschlands zum renommierten RWS Team Cup und dem Masters Cup. Für den gastgebenden Hessischen Schützenverband (HSV) wurde das Heimspiel zur Achterbahnfahrt zwischen Goldjubiläum und Verletzungspech.

Während die Verbände aus Sachsen und Südbaden den prestigeträchtigen Masters Cup unter sich ausmachten, sorgten die hessischen Pistolen-Schützen für den sportlichen Höhepunkt des Wochenendes.

Luftpistole: Ein Finale für die Geschichtsbücher

Das Mannschaftsfinale im RWS Team Cup mit der Luftpistole entwickelte sich zu einem Krimi. Die erste hessische Mannschaft (Leopold Kaiser, Isabella Kraß, Michelle Drechsler) stand im Goldfinale dem Team aus der Oberpfalz gegenüber. Zunächst sah alles nach einer Niederlage für die Gastgeber aus: Die Oberpfalz dominierte die Anfangsphase und zog scheinbar uneinholbar auf 12:4 Punkte davon.

Doch die Hessen bewiesen Nervenstärke. Punkt um Punkt kämpften sich das Team heran, glichen aus und drehten das Match in einem Herzschlagfinale noch zu einem 16:14-Sieg.

Auch in der Einzelwertung präsentierte sich Hessen stark. Leopold Kaiser (Hessen 1) musste sich mit 357 Ringen nur knapp geschlagen geben und sicherte sich die Silbermedaille.

Das Team Hessen 2 mit Annika Predehl, Enya Künstler und Merle Lydia Nohl unterlag im Viertelfinale der Mannschaft Hessen I mit 2:10 Punkten.

Die Top 3 Einzelwertung Luftpistole:

1. Mila Schieder (Oberpfalz 1) – 358 Ringe
2. Leopold Kaiser (Hessen 1) – 357 Ringe
3. Louis Schubert (Sachsen 1) – 355 Ringe

Bogen: Silber für Hessen 2 im Duell mit Berlin

In der Bogenhalle diktierte der Verband Berlin-Brandenburg das Geschehen, doch die hessischen Schützen hielten tapfer dagegen. Im Goldfinale des Team Cups stand die zweite Mannschaft Hessens der ersten Garde aus Berlin gegenüber. Trotz starker Gegenwehr ging Gold an die Hauptstadt, Silber blieb bei Hessen 2 in der Besetzung Lisa Nickel, Fabian Freudenberg und Magdalena Milnerowicz.

Im „kleinen Finale“ um Bronze kam es erneut zum Duell der beiden Landesverbände: Hier unterlag Hessen 1 (Lukas Becker, Liam Bacht, Luca Julien Feringer)

knapp gegen Berlin 2.

In der Einzelwertung konnte sich Lukas Becker (Hessen 1) mit einer starken Leistung von 571 Ringen Bronze sichern.

Die Top 3 Einzelwertung Bogen:

1. Johann Conrad (Berlin Brandenburg 1) – 582 Ringe
2. Milana Lomonos (Berlin Brandenburg 1) – 576 Ringe
3. Lukas Becker (Hessen 1) – 571 Ringe

Luftgewehr: Bayerische Dominanz und hessisches Pech

In den Gewehrdisziplinen führte kein Weg an den Schützen aus Bayern vorbei, die sowohl im normalen Luftgewehr-Wettkampf (20 Schuss) als auch im anspruchsvollen Dreistellungskampf (3x20) Gold und Silber in der Mannschaftswertung holten.

Für das Team Hessen 1 wurde der Dreistellungskampf zur Tragödie. Eine Schützin musste den Wettkampf gesundheitsbedingt nach 25 Schuss abbrechen. Da für den Team Cup und den Masters Cup vollständige Ergebnisse essenziell sind, war Hessen in dieser Teildisziplin chancenlos. Dennoch gab es achtbare Einzelleistungen: Im 20-Schuss-Programm wurde Inka Elisabeth Straube (Hessen 1) Fünfte (205,4 Ringe).

Die hessischen Mannschaften im Überblick:

- Luftgewehr (20 Schuss): Inka Elisabeth Straube (205,4), Finja Graulich (199,1), Ben Grobbauer (198,2)
- Luftgewehr 3-Stellung: Ben Grobbauer (585), Inka Elisabeth Straube (583), Finja Graulich (230)

Die Top 3 Einzelwertung Luftgewehr (20 Schuss):

1. Lina Dürst (Bayern 1) – 208,8 Ringe
2. Martha Höland (Sachsen 1) – 206,9 Ringe
3. Leonard Helmer (Bayern 1) – 206,4 Ringe

Die Top 3 Einzelwertung Luftgewehr 3-Stellung (3x20):

1. Lina Dürst (Bayern 1) – 592 Ringe
2. Leonard Helmer (Bayern 1) – 591 Ringe
3. Simon Schaufler (Südbaden 1) – 587 Ringe

Masters Cup: Sachsen jubelt, Hessen auf Rang vier

Der Masters Cup, gesponsert von H&N, fasst die Leistungen aller Disziplinen (LG, LG-3-Stellung, LP, Bogen) zusammen. Hier zeigte sich das Team aus Sachsen am ausgeglichensten und sicherte sich den Gesamtsieg und die begehrte Munitionsprämie.

Durch den schicksalhaften Ausfall im Dreistellungskampf fehlten Hessen am Ende entscheidende Ringe für eine vordere

Platzierung. In der Endabrechnung belegten die Gastgeber den vierten Platz.

Endstand Masters Cup 2025:

1. Sachsen 1 – 4882,6 Ringe
2. Südbaden 1 – 4847,8 Ringe
3. Bayern 1 – 4794,9 Ringe
4. Hessen 1 – 4649,7 Ringe

Ein besonderer Dank galt am Ende der Veranstaltung den zahlreichen Helfern, dem Sponsor RWS und H&N sowie den Landesjugendleiterinnen, die für einen reibungslosen Ablauf dieses hochkarätigen Jugendturniers sorgten.

Bezirksauswahlschießen und Jahrgangsschießen

Jugend-Wettkampfwochenende im LLZ Frankfurt

Am 29. und 30. November 2025 stand das Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes (LLZ) in Frankfurt ganz im Zeichen des Nachwuchses: Mit dem Bezirksauswahlschießen, dem Jahrgangsschießen Luftgewehr 3-Stellung sowie dem Jugendpokal Luftpistole fanden drei Jugendwettbewerbe an einem Wochenende statt. Für viele junge Talente war es der letzte Wettkampf des Jahres 2025 – und ein sportlicher Höhepunkt zum Jahresabschluss.

Bezirksauswahlschießen: Bezirk 25 erneut das Maß der Dinge

Auch in diesem Jahr dominierte der Bezirk 25 Vogelsberg das Bezirksauswahlschießen. Seit der Gründung der neuen Bezirksstruktur im Jahr 2017 gehört Bezirk 25 zu den stärksten Teilnehmern dieses Wettbewerbs und konnte seine Erfolgsserie 2025 fortsetzen. Lediglich 2019 musste man sich denkbar knapp dem Bezirk Nassau geschlagen geben.

Die Beteiligung bewegte sich wie in den Vorjahren auf konstantem Niveau: 13 Bezirke mit insgesamt 19 Mannschaften traten an. Obwohl auch in diesem Jahr keine reine Luftpistolen-Mannschaft gemeldet war, gingen immerhin elf Pistolenschützen an den Start, die in die Mannschaften der Luftgewehrschützen integriert wurden.

Neben den sportlichen Leistungen sorgten auch attraktive Preise für zusätzliche Motivation. Unter den teilnehmenden Bezirken wurden insgesamt 75.000 Diabolos von H&N sowie ein Lichtgewehr von Walther verlost. Über das Lichtgewehr

durfte sich der Bezirk 18 freuen, während die Diabolos an die drei bestplatzierten Bezirke gingen. Zusätzlich wurden im Rahmen einer Tombola weitere Preise unter den Einzelschützen verlost.

Auch sportlich bestätigte sich die Ausnahmestellung des Bezirks 25 Vogelsberg: Mit 1.749 Ringen setzte sich die erste Mannschaft souverän an die Spitze des Klassements und sicherte sich den Sieg vor der Konkurrenz.

Zur Siegermannschaft gehörten Liana Müller, Viktoria von Schönfels, Lorena Orth, Anna-Lena Rahn, Marlen Kimpel und Finja Graulich, die mit durchweg starken Einzelergebnissen den Grundstein für den Erfolg legten.

Auf Rang zwei folgte der Bezirk 19 Hersfeld mit 1.729 Ringen, der dem Sieger lange Zeit dicht auf den Fersen blieb und ebenfalls eine geschlossene Mannschaftsleistung zeigte.



Ein Blick auf die Teilnehmer beim Jahrgangsschießen. (Foto: Hessische Schützenjugend)



Beim Wettkampf um den Jugendpokal Luftpistole wurde ebenfalls engagiert um jeden Ring gekämpft.
(Foto: Hessische Schützenjugend)

Den dritten Platz sicherte sich die zweite Mannschaft des Bezirks 25 Vogelsberg mit 1.684 Ringen und machte damit den sportlich starken Auftritt der Vogelsberger perfekt.

Jahrgangsschießen 3-Stellung: Nachwuchsarbeit zeigt Wirkung – Beteiligung jedoch rückläufig

Im Jahrgangsschießen Luftgewehr 3-Stellung wurden ebenfalls starke Einzelleistungen erzielt. Gleichzeitig machte Jugendleiter Stefan Rinke auf eine Entwicklung aufmerksam, die den Verband nachdenklich stimmt: Mit nur 34 Teilnehmern verzeichnete das Jahrgangsschießen die bislang niedrigste Beteiligung seit Jahren. Gerade der 3-Stellungskampf sei jedoch eine zentrale Grundlage für die Kaderbildung und den späteren Einstieg in die Kleinkaliber-Disziplinen. Entsprechend wichtig sei es, künftig wieder mehr Vereine und Jugendliche für diesen anspruchsvollen Wettbewerb zu begeistern.

Erfreulich ist hingegen die erkennbare Qualität der Nachwuchsarbeit in vielen Vereinen. Zahlreiche Klubs sind auch im Bereich Lichtschießen aktiv und bauen ihre Talente schrittweise und altersgerecht auf – ein Ansatz, der sich inzwischen deutlich in den sportlichen Leistungen widerspiegelt. Kaderschützen durften, wie üblich, nur auf Einladung oder mit Befürwortung des Landestrainers in den Kaderklassen an den Start gehen.

Jahrgangsschießen Luftgewehr 3-Stellung: Starke Leistungen auf hohem Niveau

Das beste Resultat des Wettkampftages erzielte Daria Kozak (SV Herbelhausen) im Jahrgang 2009 (weiblich) mit 572 Ringen. Ihre konstant hohen Serien unterstrichen eindrucksvoll ihre technische Sicherheit.

Ebenfalls auf sehr hohem Niveau präsentierte sich Moritz Weber (SSV Großenhausen) im Jahrgang 2010 (männlich). Mit 568 Ringen lieferte er eine nahezu fehlerfreie Vorstellung ab, darunter eine perfekte Serie mit 100 Ringen im Liegendanschlag.

Das höchste Ergebnis im Schülerbereich erzielte Bendik Hoßfeld (SV Eitra 1902) im Jahrgang 2013 mit 567 Ringen. Vor al-

lem seine starken liegenden Serien waren ausschlaggebend für das Tagesbestergebnis in dieser Altersklasse.

Ein besonderes Augenmerk galt den jüngsten Teilnehmerinnen im Jahrgang 2014 (Schüler 4 weiblich), in dem lediglich 30 Schuss abgegeben wurden. Hier setzte sich Philia Fröhlich (KKS Vabern) mit hervorragenden 285 Ringen (91/100/94) durch und demonstrierte bereits in jungen Jahren ein bemerkenswertes technisches Niveau.

Jugendpokal Luftpistole: Enge Entscheidungen und spannende Finalkämpfe

Der Jugendpokal Luftpistole erfreute sich im Schüler- und Jugendbereich einer guten Beteiligung, während die Zahl der Starter bei den Junioren weiterhin rückläufig ist. Sportlich bot der Wettbewerb dennoch hochwertige Leistungen und spannende Entscheidungen.

Besonderer Höhepunkt waren auch in diesem Jahr die Finals, die nach dem international üblichen Finalmodus ausgetragen wurden. Die jeweils besten acht Schützen der Klassen Schüler und Jugend qualifizierten sich für das Finale, bei den Junioren waren es aufgrund der geringeren Beteiligung fünf Athleten. Als Anerkennung für ihre Finalteilnahme erhielten alle Finalschützen einen eigenen Pokal.

Schüler: Hauchdünne Entscheidung an der Spitze

Das Finale der Schülerklasse entwickelte sich zu einem echten Krimi. Isabella Kraß setzte sich mit 217,3 Ringen denkbar knapp gegen Leopold Kaiser durch, der 216,2 Ringe erreichte. Beide lieferten sich über weite Strecken ein enges Duell, in dem jeder Zehntelring zählte.

Den dritten Platz sicherte sich Selim Antmen mit 189,8 Ringen. Auch dahinter lagen mehrere Schützen lange eng beieinander, ehe sich im Verlauf der Eliminationsserien die Podiumsplätze endgültig herauskristallisierten.

Jugend: Konstante Dominanz im Finale

In der Jugendklasse zeigte Maximilian Fox ein äußerst souveränes Finale. Mit einer konstant hohen Trefferleistung setzte er sich frühzeitig an die Spitze und gab die Führung bis zum Schluss nicht mehr ab. Am Ende standen 227,8 Ringe für ihn auf der Anzeigetafel.

Auf Rang zwei kam Yannick Sebastian mit 217,9 Ringen, der sich im hinteren Teil des Finales von seinen direkten Verfolgern absetzen konnte. Rang drei belegte Finn Marian Daniel mit 200,9 Ringen, der ebenfalls bis in die Schlussphase in die Medaillenentscheidung eingebunden war.

Junioren: Duell auf Augenhöhe bis zum letzten Schuss

Das Juniorenfinale war von Beginn an hochklassig und spannend. Tinus Buckler und Samira Eyrich lieferten sich über den gesamten Finalverlauf ein intensives Kopf-an-Kopf-Rennen. Erst in der Schlussphase fiel die Entscheidung zugunsten von Buckler, der sich mit 228,6 Ringen durchsetzte.

Eyrich belegte mit nur 0,8 Ringen Rückstand und 227,8 Ringen den zweiten Platz. Rang drei ging an Lucas Herzog mit 198,1 Ringen, der sich im Verlauf der Eliminationsphase behauptete und sich verdient einen Platz auf dem Podium sicherte.

Reibungsloser Ablauf und technisch bestens aufgestellt

Aus organisatorischer Sicht zog der Hessische Schützenverband eine durchweg positive Bilanz. Alle Wettbewerbe verliefen reibungslos. Die neu umgerüstete Meyton-Schießanlage in der kleinen Halle kam erstmals umfassend zum Einsatz und wurde von den Teilnehmern direkt genutzt.

Darüber hinaus wurden sämtliche Meyton-Anlagen im LLZ – in der kleinen Halle, auf den 25-Meter-Ständen sowie in der

großen Halle – auf den aktuellen technischen Stand gebracht. Damit ist das Landesleistungszentrum in Sachen elektronische Trefferanzeige für die kommenden Jahre bestens aufgestellt.

Zum Abschluss des Jugend-Wettkampfwochenendes richtete die Hessische Schützenjugend ihren Dank an alle teilnehmenden Vereine, Trainer, Betreuer und natürlich an die Jugendlichen selbst:

„Ohne dieses große Engagement wäre unsere Nachwuchsarbeit und damit die Zukunft unseres Sports in dieser Form nicht möglich.“

Weiterbildung

JuBaLi-Ausbildung stärkt Nachwuchsarbeit

Am 15. und 16. November 2025 fand zum zweiten Mal die Ausbildung zur Jugend-Basis-Lizenz (JuBaLi) für ausgewählte Landeskader-Schützinnen und -Schützen des Hessischen Schützenverbandes statt. Die vom Jugendvorstand und den Landestrainern initiierte Maßnahme verfolgt ein klares Ziel: motivierte und erfahrene Kaderathletinnen und -athleten frühzeitig auf ihrem Weg zur C-Trainer-Basisqualifikation zu begleiten und ihre Expertise langfristig für die Vereins- und Kaderarbeit zu nutzen.

Acht Sportlerinnen und Sportler aus den Disziplinen Pistole, Flinte und Bogen nahmen an der zweitägigen Schulung teil. Sie alle sind seit mehreren Jahren im Landeskader aktiv und hatten im Vorfeld bereits eine Erste-Hilfe-Ausbildung sowie die Fortbildung „Kindeswohl im Sport“ absolviert.

Der Lehrgang war praxisorientiert aufgebaut und behandelte zentrale Themen der Jugendarbeit: die Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen, Grundlagen des Anfängertrainings, rechtliche Aspekte, Emotionsregulation, pädagogische Methoden sowie die Leitgedanken der Jugendarbeit im Sport.

Ein besonderes Element der JuBaLi-Ausbildung ist die praktische Aufgabenstellung: Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer muss eine Trainingseinheit für Anfänger im eigenen Landeskader planen und durchführen. Diese Ausarbeitung erfolgt in Heimarbeit und ist Voraussetzung für den Erwerb der Lizenz. Unterstützung erhalten die angehenden Trainerinnen und Trainer dabei von den Landestrainern sowie Jugendleiter Stefan Rinke.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden fielen durchweg positiv aus. Besonders geschätzt wurden der hohe Praxisanteil

und die neuen Impulse für die eigene Trainingsarbeit. Zudem äußerten die Sportlerinnen und Sportler den Wunsch nach mehr disziplinübergreifenden Maßnahmen und der Möglichkeit, andere Schießsportdisziplinen kennenzulernen.

Mit der erfolgreich absolvierten Präsenzphase haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer den ersten Schritt zur C-Trainer-Basisqualifikation abgeschlossen. Nach Einreichung und Präsentation ihrer erarbeiteten Trainingsstunden erhalten sie die Jugend-Basis-Lizenz.

Die JuBaLi-Ausbildung ist ein wichtiger Baustein der Nachwuchsförderung im Hessischen Schützenverband. Sie stärkt die Qualifikation junger Trainerinnen und Trainer und fördert den Austausch zwischen den Disziplinen – ein Gewinn für den Schießsport in Hessen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der JuBaLi-Ausbildung zusammen mit Jugendleiter Stefan Rinke. (Foto: Hessische Schützenjugend)

Online-Wettbewerbe der Deutschen SchützenJugend Sportschützen Hopfgarten gewinnen neues Lichtgewehr



Stolz wie Bolle! Die Kinder der Sportschützen Hopfgarten erhielten als Belohnung für ihre zahlreiche Beteiligung ein Lichtgewehr Walther LTS 5. (Foto: DSJ)

Nachwuchs nimmt erfolgreich an den Online- Aktionen der Deutschen- und Hessischen Schützenjugend teil. Bei den vielfältigen Angeboten, die von Lichtschießen über Merkspiele bis hin zu Konzentrations-, Schnelligkeits- und Geschicklichkeitsübungen reichten, standen Spaß, Bewegung und die Begeisterung für den Schießsport im Mittelpunkt. Rund 35 Nachwuchsschützinnen und -schützen aus dem Schwalmatal absolvierten das komplette Wettkampfprogramm und zeigten dabei großen Einsatz und Freude.

Insgesamt beteiligten sich über 200 Kinder und Jugendliche aus 28 Vereinen und 11 Landesverbänden am Onlinewettkampf der Deutschen Schützenjugend.

Bei der Hessischen Schützenjugend nahmen 155 Kinder aus 13 Vereinen teil, wobei der Schützenbezirk Vogelsberg besonders stark vertreten war und als erfolgreichster Bezirk hervorging. Die Schützenjugend verfolgt mit diesen Formaten das Ziel, ein modernes Angebot für alle Vereine zu schaffen. Durch die Kombination aus Online-Wettkämpfen, Vereinspaketen und einer Tombola sollen Vereine motiviert und in ihrer Jugendarbeit unterstützt werden.

Auch bei den Online-Wettkämpfen der Hessischen Schützenjugend wurden attraktive Vereinspakete verlost. Neben den Sportschützen Hopfgarten durfte sich auch der SV Crainfeld über ein solches Paket freuen. Die Sportschützen Hopfgarten waren bundesweit der Verein mit den meisten Teilnehmern der Kids Games und gewannen dadurch ein neues Lichtgewehr Walther LTS 5. Zusätzlich erhielten sie ein Vereinspaket mit verschiedenen Präsenten.

Am letzten Trainingstag vor den Ferien wurde das neue rote Lichtgewehr, mit großer Begeisterung, von den jüngsten Lichtschützen des Vereins in Empfang genommen.

Jugendleiterin Daniela Boppert betont die Bedeutung dieser Angebote für die Nachwuchsarbeit: „Die Online-Wettkämpfe wie die Kids Games sind seit der Coronazeit ein wichtiger Baustein unserer modernen und attraktiven Jugendarbeit. Wir verbinden Sport, Spiel und Gemeinschaft und zeigen, wie vielseitig und spannend der Schießsport sein kann.“

Die Sportschützen Hopfgarten planen bereits jetzt, auch im Jahr 2026 wieder an den Online-Wettkämpfen teilzunehmen und ihre erfolgreiche Jugendarbeit fortzuführen

Online-Cup 2025 der Hessischen Schützenjugend

Begeisterung und Bewegung für den Schießsport



Gruppenfoto SpS Hopfgarten Weihnachten mit Betreuern und Nachwuchs. (Foto: SpS Hopfgarten)

Die Online-Wettkämpfe der Hessischen Schützenjugend waren auch 2025 ein voller Erfolg. Mit einem vielseitigen Programm aus Lichtschießen, Bogenschießen, dem Luftgewehr, der Luftpistole und sportlichen Stationen wurde ein attraktives Bewegungsangebot geschaffen, das Kinder spielerisch an den Schießsport heranführt und ihre motorischen Fähigkeiten stärkt.

Insgesamt nahmen 155 Kinder und Jugendliche aus 13 Vereinen teil. Besonders stark vertreten waren der SSV Hopfgarten, der SV Crainfeld sowie der BSC Gronau, die mit den meisten Startern für spannende Wettbewerbe sorgten. Der Bezirk 25 Vogelsberg stellte mit fast 70 Kindern und Jugendlichen den erfolgreichsten Bezirk. Mit großem Engagement und Freude bewiesen die Teilnehmenden ihr Können und sorgten für viele schöne Momente voller Teamgeist und Begeisterung.

Als Anerkennung erhielt jeder Verein ein kleines Vereinspaket. Darüber hinaus wurden 17 Tombola-Gewinnerinnen und -Gewinner gezogen, die sich über Präsente freuen durften. Die fünf jüngsten Teilnehmenden erhielten zusätzlich ein weiteres Präsentpaket. Die Leistungen der Kinder und Jugendlichen waren durchweg sehr gut und zeigten eindrucksvoll, wie motivierend und spannend der Schießsport sein kann.

Die Online-Wettkämpfe stehen allen Vereinen im Hessischen Schützenverband offen. Sie lassen sich leicht und schnell umsetzen, Urkunden können direkt ausgedruckt werden und durch die Tombola sowie die Präsente für alle Vereine lohnt sich die Teilnahme doppelt. Besonders die Urkunden sind für neue und jüngere Mitglieder ein motivierendes Element, das

die Freude und den sportlichen Ehrgeiz am Schießsport weiter steigert.

Die Hessische Schützenjugend blickt optimistisch nach vorn und hofft, dass sich im Jahr 2026 noch mehr Vereine beteiligen und die Chancen nutzen, Kinder und Jugendliche spielerisch an den Schießsport heranzuführen.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Trainerinnen, Trainern, Betreuerinnen und Betreuern sowie allen Ehrenamtlichen, die mit großem Herzblut und Engagement dazu beitragen, dass Veranstaltungen wie diese möglich werden. Ihr Einsatz ist die Grundlage für eine lebendige Jugendarbeit und die Begeisterung der Kinder für den Schießsport.

Bogen-Wettkampfwochenende der Hessischen Schützenjugend in Frankfurt

Starke Beteiligung, starke Leistungen



Die Ergebnisse wurden auch bei den Jüngsten konzentriert ausgezählt. (Foto: Hessische Schützenjugend)

Mit einem prall gefüllten Programm und beeindruckenden Teilnehmerzahlen hat die Hessische Schützenjugend am 17. und 18. Januar 2026 in Frankfurt am Main ihr großes Bogen-Wettkampfwochenende ausgetragen. Auf dem Programm standen das Jahrgangsschießen sowie der Schulvergleich in der Halle – zwei Wettbewerbe, die aufgrund der sehr guten Beteiligung erstmals auf zwei Tage verteilt werden mussten. „Wir hatten nur wenige Ausfälle, dafür aber mehr gemeldete und tatsächlich gestartete Teilnehmende als im vergangenen Jahr“, bilanzierte Jugendleiter Stefan Rinke zufrieden.

Viele der jungen Bogenschützinnen und -schützen nutzten die Wettbewerbe zugleich als willkommene Generalprobe für die anstehende Landesmeisterschaft am kommenden Wochenende (24. und 25. Januar) in Dietzenbach. Auch der hessische Landeskader war geschlossen am Start. Neben Landestrainer Holger Hertkorn begleiteten weitere Honorartrainer des Verbandes die Nachwuchssportlerinnen und -sportler.

Holger Hertkorn zog ein positives Fazit: „Für den Landeskader diene das Jahrgangsschießen im Wesentlichen als Vorbereitung auf die Landesmeisterschaft. Die Hallensaison wird hauptsächlich zur Verbesserung der athletischen Fähigkeiten und zur Optimierung der Schießtechnik genutzt. Das Jahrgangsschießen war ein erster Test, ob die Technik im Wettkampf umgesetzt werden kann. Im Großen und Ganzen entsprachen die Ergebnisse den Erwartungen, und ich bin mit den Leistungen absolut zufrieden. Die Athletinnen und Athleten waren konzentriert, hatten aber auch viel Spaß und sind als vorbildliches Team aufgetreten.“

Jahrgangsschießen: Beeindruckende Resultate in vielen Klassen

Beim Nachwuchs mit dem Recurve-Bogen gab es etliche durchaus beeindruckende Ergebnisse. Das insgesamt beste Ergebnis bei den Schülern der Klassen I bis IV (Jahrgänge 2012 bis 2015) lieferte Johannes Kautz (Jahrgang 2014) vom BSC Frankfurt am Main ab. Er kam bei 60 Pfeilen auf 18 Meter auf hervorragende 553 Ringe. Knapp dahinter erreichte Tom Ni-

ckel (ebenfalls Jahrgang 2014) vom SV Marburg 552 Ringe. Im Jahrgang 2015 konnte sich Eevi Schedel (SV Marburg) mit 506 Ringen durchsetzen. Die Jahrgänge 2014 und 2015 schossen bei diesem Wettkampf auf 80er-Scheiben.

Bei den Schützen der Jahrgänge 2012 und 2013 (die auf die kleineren 60er-Scheiben schießen) kam Juli Huber (Jahrgang 2013) vom SV Eberstadt als beste Teilnehmerin auf 518 Ringe. Das zweitbeste Ergebnis in dieser Altersgruppe erreichte Kseniia Kolpakchiieva (Jahrgang 2013) vom BSC Rüsselsheim mit 505 Ringen. Bei den Schützinnen und Schützen des Jahrgangs 2012 konnte sich Ronja Kuhlmei vom SV Böddiger mit 502 Ringen durchsetzen.

Bei den Jahrgängen 2009 und 2011, die auf die noch kleineren 40er-Scheiben schossen, erreichte Tristana Laumann (Jg. 2011) vom BSC Laufdorf mit 501 Ringen das beste Ergebnis. In der Jahrgangssgruppe 2010 kam Lumi Klug (SV Marburg) mit 478 Ringen auf den ersten Platz, und im Jahrgang 2009 konnte sich Jonathan Bernstein vom SV Kriftel mit 498 Ringen durchsetzen.

Die Schüler der Jahrgänge 2016 und 2017 trugen ihren Wettkampf auf eine Entfernung von zehn Metern und über 30 Schuss aus. Hier erreichte Aurelia Stock (Jg. 2017) vom SPS Niederwetz mit 282 Ringen das beste Ergebnis. In der Jahrgangssgruppe 2016 kam Emil Orendi vom SV Marburg mit 271 Ringen auf den ersten Platz.

Die Mitglieder des Landeskaders schossen in einer eigenen Wertung. Bei der Jugend kam Till Hermann (Jg. 2010, 40er-Scheiben) vom SV Eberstadt auf 561 Ringe. Bei den Schülern konnte sich Lukas Becker (Jg. 2012, 60er-Scheiben) vom BSV Moischt 573 Ringe sichern.

Schulvergleich: Spannung und Teamgeist im Mittelpunkt

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Schulvergleichs, bei dem insgesamt elf Mannschaften in den Gruppen A, B und C an den Start gingen. Vier Teams traten in Gruppe A (Jahrgänge 2012–2013) an, vier in Gruppe B (Jahrgänge 2014–2015), zwei in Gruppe C (Jahrgänge 2016–2018). Eine weitere Mannschaft wurde außer Konkurrenz gewertet, da deren Schützinnen und Schützen bereits am Samstag geschossen hatten.

Dabei zeigten die Nachwuchssportler der Johann-Heinrich-Alsted-Schule in Mittenaar einmal mehr ihre herausragenden Fähigkeiten. In allen drei Altersgruppen setzten sich die Teams aus dem mittelhessischen Lahn-Dill-Kreis durch.

In der Jahrgangssgruppe A traten für die Johann-Heinrich-Alsted-Schule Till Levi Koch (500), Mia Kast (450) und Marie Schmidt (433) an und erreichten insgesamt 1.383 Ringe. Damit ließen sie die Teams des Johanneum-Gymnasiums Herborn (1.343 Ringe) und des Schuldorfs Bergstraße (1.223) hinter sich. Mit 1.287 Ringen kam die Lichtenbergschule Darmstadt hier auf Rang vier.



Starke Teilnehmerinnen beim Wettkampfwochenende „Bogen in der Halle“ der Hessischen Schützenjugend.
(Foto: Hessische Schützenjugend)

Auch in der Gruppe B war die Johann-Heinrich-Alsted-Schule nicht zu schlagen. Rut Patrascu (485), Jason Bernhardt (421) und Alina Seidel (393) sorgten gemeinsam für den klaren Sieg mit 1.299 Ringen. Dahinter kam die Drei-Burgen-Schule aus Felsberg mit 997 Ringen auf Platz zwei. Das Team der Comeniuschule Herborn erreichte mit 745 Ringen den dritten Platz, und Platz vier ging mit 671 Zählern an das zweite Team der Alsted-Schule.

In der Gruppe C gewann ebenfalls die Johann-Heinrich-Alsted-Schule. Mit 661 Ringen verwies das Team aus Mittenaar die Schützen der Comeniuschule Herborn (411 Ringe) auf den zweiten Platz.

Gelungener Abschluss mit Siegerehrungen und Tombola

Für einen stimmungsvollen Abschluss sorgten insgesamt fünf Siegerehrungen sowie eine große Tombola mit zahlreichen Preisen, bei der für alle Teilnehmenden etwas dabei war. Durchgeführt wurden die Ehrungen von Finja Welcher und Pia Fackiner, die ebenfalls zum Team der Hessischen Schützenjugend gehören.

Am Ende des Wochenendes stand nicht nur eine Vielzahl an Medaillen und Urkunden, sondern vor allem die Gewissheit, dass der hessische Bogennachwuchs bestens aufgestellt ist. Mit Blick auf die Landesmeisterschaft in Dietzenbach dürften Trainer, Betreuer und Aktive gleichermaßen optimistisch sein: Die Form stimmt – und der Teamgeist sowieso.



Die Ergebnisse des Wettkampfwochenendes Bogen in der Halle 2026 gibt es über den QR-Code oder unter folgendem Link: <https://tinyurl.com/583kv694>

Deutsche Meisterschaften Luftgewehr Auflage 2025 in Dortmund – Tag 1

Thomas Grebenstein vergoldet eine neue Erfahrung

Am ersten Tag der Deutschen Meisterschaften im Luftgewehr-Auflageschießen standen im Landesleistungszentrum des Westfälischen Schützenbundes in Dortmund die Entscheidungen der älteren Schützen ab 66 Jahre im Blickpunkt. Bei den neun Entscheidungen in vier Wettkampfklassen gingen 667 Senioren an den Start, von denen die Bayern mit dem Gewinn von neun Medaillen, davon zwei Goldmedaillen, am erfolgreichsten waren. Ebenfalls zwei Mal Gold gewannen die hessischen Auflageschützen, die zudem eine Silbermedaille und drei Bronzemedailles holten und damit im Vergleich der Landesverbände den zweiten Platz belegten.

Eine große Überraschung gelang Thomas Grebenstein von der SG Bad Sooden-Allendorf mit seinem Sieg im Finale der Seniorenklasse III (66 bis 70 Jahre). Nach seinem Erfolg beim Auflageschießen mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter Entfernung sicherte sich der 66-jährige Nordhesse seinen zweiten DM-Titel in diesem Jahr. In einem spannenden Finale besiegte Thomas Grebenstein mit 0,4 Ringen Vorsprung den Titelverteidiger Hermann Plötz und verhinderte damit den Titelhatrick des Bayern. „In der Qualifikation fing es holprig an, aber das Ergebnis war am Ende in Ordnung. Ich wollte ins Finale, das war mein Ziel und ich war nicht der Favorit“, erzählte er nach seinem Sieg. „Ich war noch nie im Finale und das war eine neue Erfahrung für mich.“ Im Kampf um die Goldmedaille ließ Hermann Plötz in keiner Phase einen größeren Vorsprung zu und hielt bis zum letzten Schuss den Titelkampf offen. Unter dem Jubel der zahlreichen Zuschauer behauptete Thomas Grebenstein seinen knappen Vorsprung und nahm sich wenig später schon neue Ziele für das nächste Jahr vor. „Ich werde mich künftig beim Auflageschießen auf drei Gewehrdisziplinen und die Freie Pistole konzentrieren. Das sind meine Stärken. Ich möchte gerne noch den DM-Titel mit dem KK-Gewehr auf 100 Meter gewinnen.“

Neben Thomas Grebenstein hatte mit Armin Naumann vom SV Gedern ein zweiter Hesse das Finale der besten Acht erreicht. Der 68-Jährige überraschte mit dem Gewinn der Bronzemedaille und feierte seinen bisher größten Erfolg im Schießsport. „Das ist reines sportliches Schießen. Man muss alles ausblen-

den und die innere Ruhe bewahren“, erzählte der ehemalige Justizvollzugsbeamte, der im Jahr 2010 mit dem sportlichen Schießen begann. Auf seinem Erfolg will er sich aber nicht ausruhen und kündigte seinen Wechsel zur SG Nidda an, wo er sich noch mehr Zusammenhalt unter den Senioren verspricht.

Seinen dritten DM-Titel für den SV Diana Ober-Roden gewann Ernst Rudolf Kirchner in der erstmals ausgetragenen Seniorenklasse VI (über 81 Jahre). „Ein Bayer für Hessen“, lachte der 82-jährige und verriet sein Erfolgsrezept: „Einfach mittenrein halten und abdrücken.“ Um so mehr freute sich Ernst Rudolf Kirchner, dass er nach überstandener Krankheit („Die Nieren haben sich gut erholt“) wieder zu seiner Bestform gefunden hat. Mit seiner Leistung hatte Ernst Rudolf Kirchner den größten Anteil am Gewinn der Mannschafts-Bronzemedaille für den SV Diana Ober-Roden zusammen mit Manfred Schmidt und Hermann Weigand.

Mit Susanne Braun und Angelika Rößner schafften bei den Seniorinnen IV (71 bis 75 Jahre) zwei Hessinnen den Sprung auf das Siegerpodest. Lange Zeit führte Susanne Braun von TuS Guxhagen die Konkurrenz in ihrer Klasse an und konnte auf ihren zweiten DM-Titel nach ihrem Sieg im Jahr 2012 mit dem Kleinkalibergewehr 50 Meter hoffen. In der Schlussphase des Wettkampftages wurde Susanne Braun noch von der Hamburgerin Angelika Barth um 0,4 Ringe übertroffen, die ihren Sieg aus dem Jahr 2023 wiederholte. Ihre Titelverteidigung verpasste Angelika Rössner für Diana Ober-Roden, vervollständigte aber mit Rang drei ihre Medaillensammlung seit 2013.

Mit Rang fünf bei den Seniorinnen V (76 bis 80 Jahre) verpasste Ingrid Kappes für den SV Sulzbach einen Medaillengewinn ebenso knapp wie Georg Steinert, der mit Rang sechs die Chance auf seinen zweiten DM-Titel seit 2015 verpasste.



Thomas Grebenstein gewann das Finale der Senioren III mit dem Luftgewehr. (Foto: Werner Wabnitz)



Die Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften Luftgewehr Auflage 2025 in Dortmund gibt es über den QR-Code oder unter folgendem Link: https://www.dsb-sportportal.de/cloud/dm2025/dm2025_ad/dsbspdb_menu_main_EP_oh/

Deutsche Meisterschaften Luftgewehr Auflage 2025 in Dortmund – Tag 2

Ein halber Ring fehlt Markus Bill zum vierten DM-Titel

„Ein Platz unter den besten 20 wäre schön“, meinte Markus Bill vor seinem Wettkampf bei den Deutschen Meisterschaften im Luftgewehr-Auflageschießen und ergänzte im Landesleistungszentrum des Westfälischen Schützenbundes in Dortmund: „Das Luftgewehr ist nicht meine beste Disziplin.“ Seit 2023 hatte der Hesse drei DM-Titel mit dem Kleinkalibergewehr gewonnen und fast hätte er seinen vierten Coup mit dem Luftgewehr geschafft. Knapp verpasste Markus Bill den Sieg in der Seniorenklasse I (51 bis 60 Jahre) und gewann ebenso eine Silbermedaille am zweiten Tag der Titelkämpfe wie Heike Sohl, die Vizemeisterin bei den Seniorinnen II (61 bis 65 Jahre) wurde. Die hessische Medallenausbeute ergänzte Pia Apel mit einem dritten Rang im Finale der Seniorinnen I.



Markus Bill fand die richtige Einstellung und wurde Vizemeister bei den Senioren I. (Foto: Werner Wabnitz)

Insgesamt gewannen die hessischen Teilnehmer bei den Luftgewehr-Auflagemeisterschaften neun Medaillen, davon zwei Goldene und belegten im Vergleich der Landesverbände den vierten Rang. Unter den über 1.400 Aufletesportlern dominierten die Rheinländer mit vier Goldmedaillen vor den Senioren des Bayerischen Sportschützenbundes, die bei den 14 Einzel- und Mannschaftsentscheidungen drei Gold-, sechs Silber- und vier Bronzemedallien gewannen.

Nach dem Auftakt durch die Auflageschützen in den Seniorenklassen ab 66 Jahre standen am zweiten Wettkampftag die Aktiven im Alter von 51 bis 60 Jahre im Blickpunkt. Die erste hessische Medaille gewann Heike Sohl mit Rang zwei bei den Seniorinnen II. Am frühen Sonntagmorgen legte die Hessin vom SV Beuern eine glänzende Leistung mit 317,1 Ringen vor und lange Zeit sah es so aus, als würde sie ihren zweiten DM-Titel nach ihrem Vorjahreserfolg mit dem Kleinkalibergewehr 100 Meter gewinnen könnte. Schließlich wurde Heike Sohl von der Westfälin Marion Skorzinski um 0,3 Ringe übertroffen, die damit nahtlos an ihren Vorjahreserfolg bei den Seniorinnen I anknüpfte.

Auch am zweiten Tag bildeten die Finals der acht Erstplatzierten in den Seniorenklassen I den Höhepunkt der Titelkämpfe. Eine große Überraschung für den Hessischen Schützenverband war der dritte Rang von Pia Apel, die für den SV Stärklos das Finale der besten acht Seniorinnen I mit Rang sieben erreicht hatte. Entscheidend war die glänzende Schlussserie mit 106,8 Ringen bei den letzten zehn Schüssen. Den Schwung dieser Serie nahm Pia Apel mit ins Finale, das sie mit 105,2 Ringen bei den ersten zehn Schüssen begann. Von Rang fünf aus startete die Hessin in der Eliminationsrunde ihre Aufholjagd in Richtung der Medaillenränge. Eine Serie von Treffern zwischen 10,4 und 10,8 Ringen brachten sie bis auf 0,4 Ringe an die führende Rheinländerin Iris Zimmer heran. In der spannenden Schlussphase traf sie mit dem letzten Schuss nur eine 9,8 und

musste sich mit 0,2 Ringen Rückstand auf die Zweitplatzierte Sonja Ruepp aus Bayern mit Rang drei begnügen.

Vor den begeisterten Zuschauern in der 10-Meter Anlage des Dortmunder Leistungszentrums zeigten die Aktiven der Senioren I nach den Frauen ein ähnlich dramatisches Finale. Markus Bill hatte mit 317,4 Ringen als Achter der Qualifikation denkbar knapp das Finale der besten Acht erreicht. Dabei entschied ein Vorsprung von 0,1 Ringen bei den letzten zehn Schüssen für den Hessen vor dem ringgleichen Niedersachsen Oliver Schröder. Das Finale eröffnete Markus Bill mit einer glänzenden Serie von 106,5 Ringen bei den ersten zehn Schüssen. Damit führte der Hesse die Konkurrenz mit einem Ring Vorsprung vor Beginn der Eliminationsrunde an. Der Beginn der Ausscheidungsrunde verlief mit Treffern in die 10,2 und 10,5 für Markus Bill nicht optimal und Martin Kriese aus Südbaden schloss mit zwei 10,8 Zählern zu ihm auf. Eine weitere 10,2 kostete Markus Bill die Führung, doch er gab sich im Kampf um die Goldmedaille nicht geschlagen. Nach zehn Schüssen hatte der Hesse wieder den Rückstand auf den führenden Martin Kriese auf 0,1 Ringe verkürzt, bevor die Entscheidung mit den letzten vier Finalschüssen fiel. In dieser Phase unterlief ihm eine 9,9 und der Rückstand erhöhte sich vor den letzten beiden Schüssen auf einen Ring. Erneut kämpfte sich Markus Bill mit einer 10,8 noch einmal heran, doch nach dem letzten Schuss fehlten ihm 0,5 Ringe zum Sieg.

Nach seinen Siegen in den Jahren 2022 und 2024 ging Dieter Hang als Titelverteidiger in den Wettkampf der Senioren II. In einem dichtgedrängten Teilnehmerfeld, bei dem die zehn Erstplatzierten nur um einen Ring getrennt waren, fand der Seiberger nur bei den letzten zehn Schüssen (106,3) die Form, um seinen DM-Titel zu verteidigen. Zuvor hatte Dieter Hang mit Ergebnissen von 105,5 und 105,1 Ringen den Anschluss zu den Führenden verloren und kam nach 30 Wertungsschüssen nur auf Rang acht.

D-Cup Vorderlader 2025 in Hannover und Haren Hessen wieder Zweiter hinter Bayern

Mit dem „Deutschland-Cup“ endet traditionell die Saison für die Vorderlader-Nationalschützen und bei der 27. Auflage des Ländervergleichswettkampfes holten erneut die bayrischen Aktiven in den Kugeldisziplinen den „Pott“ auf den Standanlagen des niedersächsischen Landesleistungszentrums in Hannover. Nach dem mäßigen Abschneiden im Vorjahr mit Rang vier, steigerte sich die Auswahl des Hessischen Schützenverbandes am 25. Oktober 2025 und belegte wieder den zweiten Rang in der Gesamtwertung hinter den dominierenden Bayern.

Das 13-köpfige hessische Team unter Leitung von Landesreferent Norbert Baumann konnte in den Einzelwettbewerben einen Sieg verbuchen. Alexander Schösser vom SV Raibach siegte im 50-Meter Wettbewerb mit 147 von 150 möglichen Ringen vor dem ringgleichen Bayern Michael Emmerling. Mit seiner Leistung hatte Alexander Schösser den größten Anteil daran, dass er zusammen mit Felix Lehr und Walter Massing mit nur einem Ring Rückstand hinter Bayern für Hessen Rang zwei erreichte.

Ebenfalls einen zweiten Platz in der Teamwertung erreichten Reiner Holla, Günter Kunz und Walter Massing in der Disziplin „Perkussionsfreigewehr 100 Meter“. Alexander Schösser, Reiner Holla und Patrick Veidt erreichten ebenfalls einen zweiten Rang in der Disziplin „Perkussionsdienstgewehr 100 Meter“. Mit der „Muskete 50 Meter“ belegten Norbert Neumann, Günter Kunz und Reiner Holla den zweiten Platz hinter den dominierenden Bayern. Bei den 25 Meter Wettbewerben mit dem „Perkussionsrevolver“ belegten Jörg Klock, Wolfgang Riedel und Hans-Michael Würdinger für Hessen den zweiten Platz.

An den Flintenwettbewerben in Haren an der Ems waren keine hessischen Aktiven beteiligt.

Gesamtwertung

1. Bayern – 1132
2. Hessen – 1108
3. Württemberg – 1097
4. Pfalz – 1094
5. Baden – 1077

Kugeldisziplinen

Perkussionsgewehr 50 Meter

1. Bayern – 435
2. Hessen – 434
3. Württemberg – 427

1. Alexander Schösser (Hessen) – 147
2. Michael Emmerling (Bayern) – 147
3. Tobias Uhrig (Pfalz) – 146
4. Andreas Dindorf (Hessen) – 146
8. Felix Lehr (Hessen) – 144
12. Thomas Klaner (Hessen) – 143
12. Walter Massing (Hessen) – 143

Perkussionsfreigewehr 100 Meter

1. Bayern – 427
2. Hessen – 427
3. Pfalz – 421

1. Mario Brudermann (Pfalz) – 146
2. Kilian Fichtl (Bayern) – 145
3. Roland Juranek (Bayern) – 143
5. Reiner Holla (Hessen) – 143
6. Günter Kunz (Hessen) – 142
7. Walter Massing (Hessen) – 142

Perkussionsdienstgewehr 100 Meter

1. Pfalz – 408
2. Hessen – 406
3. Bayern – 406

1. Michael Emmerling (Bayern) – 138
2. Michael Frey (Pfalz) – 137
3. Mario Brudermann (Pfalz) – 136
4. Alexander Schösser (Hessen) – 136
6. Patrick Veidt (Hessen) – 135
9. Reiner Holla (Hessen) – 135

Steinschlossgewehr 50 Meter

1. Württemberg – 426
2. Bayern – 423
3. Pfalz – 418
4. Hessen – 415

1. Michael Sturm (Württemberg) – 146
2. Kilian Fichtl (Bayern) – 144
3. Andreas Wimmer (Bayern) – 144
6. Andreas Dindorf (Hessen) – 141
9. Walter Massing (Hessen) – 139

14. Thomas Klaner (Hessen) – 135
17. Günter Kunz (Hessen) – 133

Muskete 50 Meter

1. Bayern – 394
2. Hessen – 371
3. Württemberg – 362

1. Raimund Zellner (Bayern) – 136
2. Leonhard Brader (Bayern) – 135
3. Roland Juranek (Bayern) – 134
4. Norbert Neumann (Hessen) – 131
12. Günter Kunz (Hessen) – 121
13. Reiner Holla (Hessen) – 119

Perkussionsrevolver 25 Meter

1. Westfalen – 401
2. Hessen – 400
3. Bayern – 399

1. Matthias Plösch (Bayern) – 138
2. Steffen Tuchscheerer (Bayern) – 138
3. Karsten Schwarz (Westfalen) – 137
4. Jörg Klock (Hessen) – 135
6. Wolfgang Riedel (Hessen) – 134
11. Hans-Michael Würdinger (Hessen) – 131

Perkussionspistole 25 Meter

1. Bayern – 418
2. Württemberg – 414
3. Hessen – 402

1. Matthias Plösch (Bayern) – 143
2. Udo Weik (Baden) – 141
3. Andreas Stock (Württemberg) – 141
5. Hans-Michael Würdinger (Hessen) – 140
7. Wolfgang Riedel (Hessen) – 138
12. Sascha Röder (Hessen) – 136
25. Thomas Klaner (Hessen) – 130
26. Jörg Klock (Hessen) – 128

Steinschlosspistole 25 Meter

1. Bayern – 405
2. Württemberg – 390
3. Hessen – 378

1. Matthias Plösch (Bayern) – 141
2. Hans-Michael Würdinger (Hessen) – 135
3. Matthias Dreisbach (Westfalen) – 133
17. Wolfgang Riedel (Hessen) – 125
26. Jörg Klock (Hessen) – 118
27. Sascha Röder (Hessen) – 117

Deutsche Meisterschaften Luftgewehr Auflage 2025 in Einbeck

Premiere der Blasrohrsport-DM – Drei Titel für Hessen



Vom 31. Oktober bis 2. November fanden im niedersächsischen Einbeck die ersten Deutschen Meisterschaften Blasrohrsport statt. (Foto: Eckhard Frerichs)

Vom 31. Oktober bis 2. November 2025 fand im niedersächsischen Einbeck die Premiere der Deutschen Meisterschaften im Blasrohrsport statt. Damit wurde erstmals auf Bundesebene um Titel und Medaillen in dieser noch jungen Disziplin des Deutschen Schützenbundes geschossen. Insgesamt 733 Sportlerinnen und Sportler nahmen an dem Wettkampf teil – ein eindrucksvoller Beleg für die Dynamik, mit der sich der Blasrohrsport in kurzer Zeit entwickelt hat.

Auch der Hessische Schützenverband war mit einer starken Delegation vertreten: 48 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen in 19 verschiedenen Alters- und Leistungsklassen an den Start. Drei von ihnen konnten sich am Ende über den Deutschen Meistertitel und die Goldmedaille freuen.

Drei Goldmedaillen für Hessen

Für die hessischen Farben besonders erfolgreich war Andreas Prochaska vom SV Tell Ehringshausen, der in der Klasse Herren III mit einem herausragenden Gesamtergebnis von 596 Ringen den Titel gewann. Der amtierende Hessische Meister bestätigte damit eindrucksvoll seine Form und sicherte sich den ersten Platz vor Alexander Müller (Baden) und Michael Kolblinger (Bayern).

In der Klasse Damen III setzte sich Beatrice Rost, ebenfalls vom SV Tell Ehringshausen, mit starken 588 Ringen durch und errang damit die Goldmedaille. Sie verbesserte ihr Ergebnis aus der hessischen Meisterschaft um fünf Ringe und verwies ihre Konkurrentinnen aus Niedersachsen und Bayern knapp auf die Plätze.

Der dritte Titel für Hessen ging an Tinus Buckler von der Schützengemeinschaft Neu-Isenburg, der in der Kategorie Junioren

ebenfalls mit 588 Ringen triumphierte. Damit krönte sich der amtierende Hessische Meister nun auch zum Deutschen Meister – ein Doppelerfolg, der seine beständige Leistung unterstreicht.

Weitere starke Platzierungen

Knapp an einer Medaille vorbei schrammten mehrere weitere hessische Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

So belegte Marc Klingenhagen (SV Hubertus Hadamar 1925) bei den Junioren Rang sechs mit 562 Ringen. In der Klasse Schüler I weiblich erreichte Julia Kaiser (TuS Kemel) mit 556 Ringen einen starken sechsten Platz, Sophia Wehner (SV Falke Steinfischbach) kam bei den Schülern II weiblich mit 550 Ringen auf Platz fünf, während Senta-Leonie Grün (SV Beltershausen) als amtierende hessische Meisterin mit 551 Ringen auf Rang acht landete.

Auch Christina Rocholl (SG Tell Dietzenbach) und Christine Löw (PBC Bürstadt) überzeugten in der stark besetzten Damenklasse III mit 580 Ringen und teilten sich Rang acht – nur wenige Ringe hinter dem Podium.

Eine erfolgreiche Premiere

Mit drei Goldmedaillen und zahlreichen guten Platzierungen präsentierte sich das hessische Team bei der ersten Deutschen Meisterschaft im Blasrohrsport in hervorragender Form.

Das Ergebnis zeigt, dass der Blasrohrsport im Hessischen Schützenverband nicht nur auf wachsendes Interesse stößt, sondern auch sportlich bereits auf hohem Niveau angekommen ist.



Die Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften Blasrohr 2025 in Einbeck gibt es über den QR-Code oder unter folgendem Link: https://www.dsb-sportportal.de/cloud/dm2025/dm2025_br/dsbspdb_menu_main_EP_oh/

ISSF-Weltmeisterschaft 2025 in Kairo, Ägypten

Gold, Silber, Bronze – und starke Teamleistungen



Überglücklich mit der WM-Silbermedaille über 300m liegend: Max Ohlenburger. (Foto: ISSF)

Mit insgesamt einer Gold-, einer Silber- und einer Bronze-medaille trugen die hessischen Schützinnen und Schützen maßgeblich zum erfolgreichen Abschneiden des deutschen Teams bei den Weltmeisterschaften im Sportschießen in Kairo (6.–18. November 2025) bei. Neben den Podestplätzen überzeugten die sieben hessischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch konstante Leistungen in stark besetzten Wettbewerben.

Sportpistole: Mannschafts-Weltmeister aus Hessen

Für den größten hessischen Erfolg sorgten die Schnellfeuerpistolenschützen: Florian Peter (SV Klein-Welzheim) und Oliver Geis (SV Kriftel) gewannen zusammen mit Emmanuel Müller den Weltmeistertitel in der Mannschaftswertung.

Auch im Einzel präsentierten sich beide stark: Geis erreichte als Sechster und Müller als Vierter das Finale, während Peter als Siebter der Qualifikation den Finaleinzug nur knapp verpasste.

Bei den Sportpistolen-Frauen starteten Doreen Vennekamp (SV Hubertus Hüttengesäß) und Svenja Berge (SV Verna Allendorf). Vennekamp belegte Platz 22, Berge Rang 73; gemeinsam mit Michelle Skeries erreichte das deutsche Trio Platz zehn.

Luftpistole: Bronze für Reitz

Im Luftpistolen-Wettbewerb zeigte Christian Reitz (SV Kriftel) erneut seine Weltklasse. Als einziger Deutscher zog er ins Finale ein und wurde Fünfter. In der Mannschaft feierte er mit Robin Walter und Paul Fröhlich die Bronzemedaille hinter Indien und Italien.

Im Mixed Team kam Reitz zusammen mit Doreen Vennekamp auf Platz 15. Für Vennekamp lief es im Einzel mit Rang 54 und in der Mannschaft (Platz 17) ebenfalls nicht wie erhofft.

Gewehrdisziplinen: Ohlenburger glänzt über 300 Meter

Max Ohlenburger (TV Heftrich) war einer der herausragenden deutschen Athleten in den Großkaliber-Langdistanzwettbewerben.

Im 300-Meter-Liegendschießen holte er mit einer starken Vorstellung die Silbermedaille. Im 300-Meter-Dreistellungskampf erreichte er zudem Rang acht und verpasste den Finaldurchgang nur knapp.

Bereits zuvor war er im KK 3x20 gestartet, wo er im Einzel Rang 50 und mit dem Team Platz neun erreichte.

Bei den Luftgewehr-Damen startete die Hessin Lea Ruppel (SV Herbstein). In einem extrem dicht besetzten Teilnehmerfeld kam sie auf Platz 74, in der Mannschaft wurde das deutsche Trio Sechster.

Im KK-Dreistellungskampf zeigte Ruppel solide Leistungen: Nach starker Eliminationsrunde belegte sie in der Qualifikation Rang 55, zusammen mit Anna Janssen und Nele Stark erreichte sie Platz sieben.

Target Sprint: Historische DSB-Erfolge

Auch wenn keine hessischen Athleten im Target Sprint antraten, prägten die deutschen Starter dieses WM-Segment eindrucksvoll: Vier Einzel-Goldmedaillen, alle vier Teamtitel und zahlreiche weitere Podestplätze machten die DSB-Mannschaft zum dominierenden Team. Hervorzuheben ist der neue Weltrekord von Jacob Hofmann über 3:44,4 Minuten.



Das deutsche Schnellfeuerpistolenteam mit den Hessen Florian Peter und Oliver Geis sowie Emmanuel Müller wird Weltmeister in Kairo. (Foto: DSB)

Welcup-Finale 2025 in Doha, Katar Reitz und Vennekamp glänzen

Ein erfolgreicher Jahresabschluss für die hessischen Spitzenschützen: Beim Weltcup-Finale der besten Schützen der Welt in Doha (Katar) haben Christian Reitz und Doreen Vennekamp am vergangenen Wochenende (06./07.12.2025) eindrucksvoll ihre Weltklasse unter Beweis gestellt. Mit einer Silber- und einer Bronzemedaille kehren die Aushängeschilder des Hessischen Schützenbundes aus der Wüste zurück.

Christian Reitz: Krimi mit der Luftpistole

Der Regensburger Christian Reitz, der für den hessischen SV Kriftel in der Bundesliga an den Start geht, zeigte sich zum Saisonende in starker Form. Als ältester Teilnehmer im Feld der zwölf weltbesten Luftpistolenschützen zog der 38-Jährige mit 581 Ringen als Vierter sicher ins Finale ein.

Dort entwickelte sich ein wahrer Krimi. Reitz steigerte sich von Schuss zu Schuss und übernahm nach der 18. Abgabe sogar die Führung. Bis zum 21. Schuss hatte er sich einen Vorsprung von 2,0 Ringen auf den Weltranglistenersten Kai Hu (China) erarbeitet. Doch ein seltener „Aussetzer“ – eine 8,4 im 22. Schuss – kostete ihn schließlich den Sieg. „Die Acht zum Ende hin war nicht schön, aber verdient“, analysierte Reitz gewohnt selbstkritisch. Am Ende fehlte lediglich ein Ring zu Gold.

Dennoch überwog die Freude über Silber und das Preisgeld von 4.000 Euro. Sein Fazit: „Unterm Strich ist es ein schönes Ende für einen anstrengenden Wettkampf nach dem Motto: Hart erkämpft und mit Silber belohnt!“

Doreen Vennekamp: Bronze als Motivation für 2026

Auch Doreen Vennekamp sorgte für Jubel im hessischen Lager. Die gebürtige Ronneburgerin sicherte sich mit der Sportpistole die Bronzemedaille. Nach der Qualifikation (584 Ringe, Platz 6) drehte Vennekamp im Finale auf und lag zwischenzeitlich sogar in Führung. In den letzten drei Fünferserien fehlte jedoch das letzte Quäntchen Glück, sodass sie die Inderin Kaur Simranpreet und die Chinesin Qianxun Yao ziehen lassen musste.

Für Vennekamp ist dieses Edelmetall enorm wichtig: „Dieses Jahr mit einer Einzelmedaille abschließen zu können, bedeutet mir sehr viel und bringt Motivation für die neue Saison.“ Es ist der Lohn für ein Jahr, in dem viel ausprobiert wurde und nun die Sicherheit zurückkehrt.



Christian Reitz beendet die internationale Saison 2025 mit einem starken 2. Platz beim Weltcupfinale in Doha. (Foto: DSB)

Florian Peter: Ehrung und Finalteilnahme

Der Dritte im Bunde der hessischen Top-Schützen, Florian Peter, verpasste mit der Schnellfeuerpistole zwar eine Medaille, durfte sich aber über eine besondere Auszeichnung freuen. Bei der Eröffnungsfeier wurde er von einer Fachjury zum zweitbesten Pistolenschützen des Jahres gewählt – nur knapp hinter Luftpistolen-Dominator Kai Hu.

Im Wettkampf zeigte der Europameister eine starke Qualifikation (586 Ringe, Platz 3). Im Finale, das in einem neuen und für die Athleten ungewohnten Modus mit acht Schützen ausgetragen wurde, kam Peter jedoch nicht richtig in den Rhythmus und schied als Sechster aus. „Natürlich wäre eine Medaille die Krönung gewesen. Aber ich bin trotzdem sehr zufrieden“, resümierte Peter sein extrem starkes Jahr 2025.

Weitere Erfolge für den DSB

Neben den hessischen Erfolgen gab es auch für den Rest des deutschen Teams Grund zum Feiern. Gewehrshützin Anna Janßen holte im Kleinkaliber-Dreistellungskampf ebenfalls Bronze und sorgte für einen glänzenden Abschluss der deutschen Delegation. Maximilian Dallinger (Luftgewehr, 9. Platz) und Emanuel Müller (Schnellfeuerpistole, 7. Platz) komplettierten das gute deutsche Mannschaftsergebnis.

Starke Auftritte von Lea Ruppel und Max Ohlenburger

Mit einer überzeugenden Bilanz ist die deutsche Mannschaft vom ISSF Grand Prix der Luftdruckschützen im slowenischen Ruše (14. bis 19. Januar 2026) zurückgekehrt. Fünf Medaillen – zweimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze – standen am Ende für den Deutschen Schützenbund (DSB) zu Buche. Mit dabei waren auch die beiden hessischen Athleten Lea Ruppel und Max Ohlenburger, die sich im internationalen Feld ebenfalls stark präsentierten.

Der Grand Prix diente dem DSB in erster Linie als Luftgewehr-Qualifikationswettkampf für die Europameisterschaft in Jeriwan/Armenien (26. Februar bis 5. März). Pistolenschützen waren entsprechend nicht am Start.

Bereits im Mixed-Team-Wettbewerb Luftgewehr gab es die ersten Medaillen für die deutsche Mannschaft. Im Finale setzten sich Hanna Bühlmeier und Maximilian Ulbrich gegen ihre Teamkollegen Anna Janßen und Maximilian Dallinger durch und sicherten sich die Goldmedaille. Nach zweimal 24 Schuss im Finale betrug der Vorsprung lediglich 0,9 Ringe. Bronze ging an das kroatische Duo Valentina Gustin Sipek und Petar Gorsa vor dem spanischen Team Helena Arias Casals und Jorge Estevez Solorzano.

Im Einzelwettbewerb der Frauen qualifizierten sich Hanna Bühlmeier und die hessische Schützin Lea Ruppel für das Finale der besten Acht. Dort konnte sich Bühlmeier als Dritte die Bronzemedaille sichern. Lea Ruppel verpasste das Podium denkbar knapp: Nach 20 Schuss schied sie mit nur 0,2 Ringen

Rückstand auf einen Medaillenplatz als Vierte aus dem Finale aus.

Im Männerwettbewerb unterstrichen die deutschen Schützen ihre starke Form. In der Qualifikation platzierten sich gleich vier DSB-Athleten unter den besten Sechs. Maximilian Ulbrich setzte dabei ein Ausrufezeichen und gewann den Vorkampf mit 635,7 Ringen – neuer deutscher Rekord. Zweitbesten Deutscher war der Hesse Max Ohlenburger, der mit 632,1 Ringen Rang vier belegte. Da er in Ruše jedoch ausschließlich für die Ranglistenwertung und die EM-Qualifikation an den Start ging, musste er auf die Teilnahme am anschließenden Finale verzichten. Dort holten sich Maximilian Ulbrich und Maximilian Dallinger Gold und Silber vor dem Ungarn István Péni. Daniel Bühlmeier kam als dritter deutscher Finalteilnehmer auf Rang acht.

Für Max Ohlenburger gab es im Anschluss an den Wettkampf dennoch eine besondere Anerkennung: Er wurde zusammen mit Maximilian Dallinger und Maximilian Ulbrich von Bundestrainer Wolfram Waibel für die Nominierung zur Europameisterschaft in Jeriwan vorgeschlagen. Die endgültige Entscheidung trifft der Bundesausschuss Spitzensport. Bei den Frauen wurden Hanna Bühlmeier, Anna Janßen und Hannah Steffen-Dix für die EM-Nominierung empfohlen.



Dieses Sextett schlägt Bundestrainer Wolfram Waibel nach dem Grand Prix in Ruše zur EM-Teilnahme vor (v.l.): Maximilian Dallinger, Max Ohlenburger, Maximilian Ulbrich, Anna Janßen, Hannah Steffen-Dix, Hanna Bühlmeier. (Foto: DSB)

H&N Cup München

Gold und Bronze für Hessen im Mixed-Wettbewerb

Glanzvoller Abschluss nach schwierigen Einzeltagen: Auf der Olympia-Schießanlage in München zeigten die hessischen Schützinnen und Schützen beim hochkarätig besetzten H&N Cup (21. bis 25. Januar 2026) Licht und Schatten. Während die Qualifikation für die Europameisterschaft in den Einzelwettbewerben für die hessischen Pistolen-Starter enttäuschend verlief, gab es im Mixed-Team-Wettbewerb gleich zweimal Edelmetall.

Luftpistole: Versöhnliches Ende mit Gold und Bronze

Die Erwartungen waren hoch, doch in den Einzelwettbewerben konnten die hessischen Top-Athleten Christian Reitz, Doreen Vennekamp und Svenja Berge ihr volles Potenzial nicht abrufen. Keiner der drei schaffte den Sprung in ein Einzelfinale; die 580 Ringe blieben diesmal außer Reichweite.

Doch am Ende des Turniers drehten die Hessen im Mixed-Wettbewerb auf: Doreen Vennekamp und Christian Reitz sicherten sich in einem spannenden Finale die Goldmedaille.

„Ich habe gemerkt, dass es bei Christian läuft und er mir den Rücken freihält. Nach meiner guten Probe wollte ich es zu genau machen. Aber ich wusste, dass ich mich reinarbeiten muss und am Ende ihn auch unterstützen kann“, resümierte Vennekamp ihren Steigerungslauf im Finale.

Trotz des Sieges blickte Christian Reitz mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf die Woche: „Leider ist die EM für uns beide nicht relevant, weil es in den Einzeln nicht gereicht hat. Wir konzentrieren uns nun auf die Weltcup und die WM.“

Das starke hessische Abschneiden im Mixed komplettierten Svenja Berge und ihr Partner Robin Walter (Bayern), die nach einer hervorragenden Qualifikation (580 Ringe, Platz 2) im Finale die Bronzemedaille gewannen.

Luftgewehr: Max Ohlenburger glänzt in der Qualifikation

Bei den Gewehrscützen sorgte Max Ohlenburger für Aufsehen. Im ersten Wettbewerb dominierte er die Qualifikation und zog mit herausragenden 634,9 Ringen als Zweitplatzierte ins Finale ein – mit nur 0,1 Ringen Rückstand auf den Kroaten Petar Gošar auf Platz eins. Dort fehlte jedoch das Quäntchen Glück gegen die internationale Elite, sodass er den Wettkampf als Achter beendete. Im zweiten Durchgang schrammte er mit 632,9 Ringen als Neunter nur um hauchdünne 0,1 Ringe am erneuten Finaleinzug vorbei.



Gold für Doreen Vennekamp und Christian Reitz, Bronze für Svenja Berge und Robin Walter beim H&N Cup im Mixed Luftpistole. (Foto: BSSB)

Lea Ruppel zeigte mit 627,8 und 628,3 Ringen zwei solide Leistungen im Mittelfeld der Damen-Konkurrenz. Bei den Juniorinnen vertrat Katrin Grabowski die hessischen Farben und erreichte mit 628,4 Ringen im ersten Wettkampf einen guten 17. Platz.

Die weiteren Erfolge des deutschen Teams

Auch über die hessischen Grenzen hinaus gab es für den Deutschen Schützenbund (DSB) Grund zum Jubeln:

- Luftpistole: Paul Fröhlich (Silber) und Robin Walter (Bronze) sicherten sich Medaillen in den Einzelwettbewerben.
- Luftgewehr: Hanna Bühlmeier erkämpfte sich bei den Damen Bronze. David Koenders (für Bayern startend) holte im ersten Wettbewerb ebenfalls Bronze.
- Junioren: Ein überragendes Wochenende erlebte Benedikt Ascher, der beide Luftgewehr-Wettbewerbe der Junioren gewann. Auch David Obenaus war mit der Luftpistole siegreich.

Ausblick: EM ohne hessische Pistolen-Beteiligung

Trotz der Mixed-Erfolge wurden für die Europameisterschaft in Eriwan (26. Februar bis 5. März) aufgrund der Einzelergebnisse andere Athleten nominiert. Die EM-Vorschläge gingen an Robin Walter, Susanne Neisinger, Maxi Vogt, Michael Schwald, Paul Fröhlich und Michelle Skeries.

meyton

ESTA^{NX}



Neue Anlagengeneration Präzision auf allen Distanzen!

Für 10 bis 100 Meter. Innovativ | Vielseitig | Zuverlässig



Informationen unter:
kontakt@meyton.eu | www.meyton.eu



ISSF-ZERTIFIZIERT



DSB - PREMIUM PARTNER